



AKADEMISCHE BANATER VOLKSEITUNG

Bezugspreise (Rumänien): für jeden Sonntag
rumänisch und deutsches Ausgabe 300 lei, beschleunigt
bei 100, für das Blattwerk 600 lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Bista.
Geschäftsführung und Verwaltung: Arad, Calea
Mihai Viteazul 10. Telefon: Arad 0-60 — Telephon Rumänien 200.

Bezugspreise (Rumänien): für die Sonne
beschleunigt nur einmal am Sonntag,
beschleunigt 20, beschleunigt 25, eingelagertes 25 lei.

Das meiste verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 70.

Arad, Sonntag, den 16. Juni 1935.

16. Jahrgang.

Wollenbrüche und Hagel

in West- und Mitteleuropa. —
Während bei uns eine schreckliche Hitze herrschte.

In West- und Mitteleuropa entstehen wieder ein heftiges Gewitter und viele Ortschaften wurden von schweren Hagelschlägen heimgesucht.

Die Gegend von Toulouse im Südfrankreich litt besonders schwer unter der Naturkatastrophe, indem sich hier ein heftiger Wollenbruch mit Hagel entstellt. Die gesamte Saat und die Obstgärten von 20 Dörfern wurden vernichtet und in mehreren Gemeinden lag nach dem Hagelschlag eine 15 Zentimeter hohe Eisdecke auf den Feldern.

In vielen Gegenden Mitteleuropas entstehen sich heftige Gewitter. Auch Hagelschlag wurde verzeichnet.

Österreich faust Weizen

in Rumänien.

Wir berichteten seinerzeit, daß Österreich sich verpflichtet hat, bis zum 15. Juni 1900 Waggon Weizen, zu dem Preis von Lei 38000 pro Waggon, aus Rumänien auszuführen. Von der zur Ausfuhr gelangten Weizensemme werden 480 Waggons auf rumänischen, der Rest aber auf österreichischen Frachtschiffen nach Österreich befördert.

Italien sucht Verständigung

mit Deutschland in der österreichischen Frage.

Parl. „Le Temps“ berichtet aus Rom, daß Mussolini seinen bisherigen Standpunkt in der österreichischen Frage aufgegeben hat und eine Verständigung mit Deutschland sucht.

Die Ursache dieses plötzlichen Einlenkens ist leicht zu erraten. Italien will in der abessinischen Frage Machtbefreiheit haben. Daher die augenfälligen Annäherungsversuche an Jugoslawien. Aus denselben Gründen will Mussolini sich in der österreichischen Frage, wegen welcher er vor einigen Wochen noch mit dem Krieg drohte, friedlich mit Deutschland auseinandersehen.

Numerus im Sport

Wir entnehmen dem in Klausenburg erscheinenden „Elenț“ die merkwürdige Nachricht, daß der Präsident des Comitătă Dreisilbe die Tätigkeit aller Sportvereine aufhob. Gleichzeitig forderte der Präsident die Vereinsauflösungen auf, romänische Vertretungsmitglieder in die Sportvereine der Minoritäten einzutragen, die darüber machen sollen, daß nicht etwa staatsfeindliche Politik in den Vereinen, statt Sport, betrieben werde. Die Verfügung des Präfekten, der auch schon im Sport den „Numerus“ einführen will, hat große Erbitterung hervorgerufen.

Neuer chinesisch-japanischer Krieg

China überläßt Peking u. rd. ein großes Gebiet der Mandchurie. — Japan stellt weitere, unerschöpfbare Forderungen.

London. Die Zeitung Chinas ist um einen mächtigen Schritt vorwärts geschritten. Die chinesische Regierung in Nanking ist der Aufforderung der japanischen Regierung nachgekommen und überläßt den größten Teil der Provinz Tsili samt Peking, das einstmals die Hauptstadt von ganz China war. Die chinesische Regierung versprach sich zur Auflösung sämtlicher japanfeindlichen Organisationen. Die abgetrennte Provinz wird der Mandchurie angeschlossen.

Die innere Lage Chinas ist ergänzt, die Armee ist unflätig und wird von Generälen geführt, die in den einzelnen Provinzen wie im Feindesland hausen. So ist es zu verstehen, daß China die eziehenden

Forderungen Japans erfüllte.

Die Mandchurie wird durch diesen Gebietszuwachs zu einem großen Reich, dessen Besitzer zwar ein Kaiser ist, doch aus Japans Gnaden.

London. Die Hoffnung, daß der Friede zwischen Japan und China durch das demütige Nachgeben der chinesischen Regierung getreten würde, scheint sich nicht zu erfüllen, denn Japan fordert nun die sofortige Auflösung sämtlicher japanfeindlichen Organisationen. Die abgetrennte Provinz wird der Mandchurie angeschlossen.

Die chinesische Regierung hat diese Forderung zurückgewiesen, so daß der Ausbruch des Krieges förmlich zu befürchten ist.

Der englische König erkrankt

London. Der englische König ist an einem Nachentzündung erkrankt und darf zwei Wochen seine Appartements nicht verlassen. Die geplanten großen Empfänge bei Hof unterbleiben deshalb und die Königin wird, von dem Prinzen von Wales begleitet, zum Hofball gehen.

Sturmwetter über Wien.

In der vergangenen Nacht ist über die Stadt Wien ein ungeheuerliches Unwetter niedergegangen, welches besonders in den Vorstädten großen Schaden angerichtet hat. Der Sturm war Fabriksschäden um, entwurzelte Bäume und beschädigte viele Häuser. Eigentlichlicherweise fiel während des Unweters kein Tropfen Regen, trotzdem wurde die Luft sehr stark abgekühlt.

Bolivien und Paraguay

haben Frieden geschlossen.

Buenos Aires. Zwischen den Vertretern der Regierungen von Bolivien und Paraguay ist der Waffenstillstand aufgestockt. Im Sinne d. Vereinbarung wird das strittige Gebiet bei Granado neutralisiert, bis eine gemeinsame Schiedskommission über das Weiteres entscheidet. Mit dem geschlossenen Waffenstillstand haben die Feindseligkeiten zwischen den zwei Staaten aufgehört.

Aussprache Mihalache - Tăulescu

Bucuresti. Zwischen dem Chef der Nationalaramitischen Partei Don Mihalache und dem Außenminister hat eine mehrstündige Aussprache stattgefunden. Diese ungewöhnliche Tatsache erregte großes Aufsehen und die Blätter ergehen sich über den Inhalt der Verhandlung in verschiedenen Mutmaßungen. Die beiden Seiten zweier Politiker verzögerten über ihre Zustellung jede Aussicht.

Sonntagssperrenstunden

für Wirtschaftsäuser.

Wie die Arbeitskammer mittelt, hat das Arbeitsministerium jetzt neuwirkt hinsichtlich der Arbeitsruhe bei den Gasthäusern einen Entschluß erbracht. In diesem heißt es, daß die Wirtschaftsäuser an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen im ganzen Lande die im Artikel 7, Punkt b) des Arbeitsnahmgesetzes vorgesehenen Sperrstunden (siehe Montitorul Oficial Nr. 19 vom 18. Juni 1925) einhalten müssen.

Daß dieser Vertrag sind die Wirtschaftsäuser an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis mittags 12 und nach 7 Uhr abends gesperrt zu halten. Unter Wirtschaftsäusern werden solche Lokale verstanden, welche ohne in die Kategorie der Bodegas zu gehören, das Recht für den Verkauf von Wein und geistigen Getränken als Hauptartikel haben.

Der 5. Jahrestag der Thronbesteigung Königs Karl II.



wurde mit großer Feier begangen. So du digten in der Arena zu Cotroceni bei Bucuresti 120.000 Bauern dem König (in Pfad Kinderuniform).

Der englische Thronfolger

für Verständigung zwischen Deutschland und England.

London. Der Prinz von Wales, Thronfolger Englands, hat in einer Versammlung der Frontkämpfer den Gedanken angeregt, daß die englischen Frontkämpfer eine Annäherung an die deutschen Frontkämpfer suchen mögen, um die so erwünschte Verständigung zwischen Deutschland und England vorzubereiten. — Der Präsident der englischen Frontkämpfer, Major Peterstone, wird in Wölde nach Deutschland reisen, um mit den deutschen Frontkämpfern in Verbindung zu treten.

12 Probe-Waggon mit Vieh

in Deutschland angelangt.

Bucuresti. Im Sinne des neuen Handelsvertrages kann Rumänien jährlich 6000 Stück Vieh nach Deutschland exportieren. Die erste Probefracht, 12 Waggonladungen, sind vergangene Woche bereits abgerollt und wurde von der Übernahmekommission in Bobenbach als erlaubt übernommen. Der Preis stellt sich auf 30 Pfennig (cca 15 Lei) pro Kilogramm. Demnächst werden weitere 35 Waggon Vieh nach Deutschland exportiert. Es ist zu erhoffen, daß der Viehexport von langer Dauer ist.

Arader Nachrichten



Der Arader Gerichtshof verurteilte den schlesischen Gewohnheitsdieb Josef Russu, der sich bei einer Arader Firma einen Ladbruch verübt, zu 8½ Jahren Kerker.

Der Großwardeiner Gerichtshof hat die piritusfabrik Löble wegen Gesellschärfung zur Zahlung einer Strafe von 960 Millionen Lei verurteilt.

Im Zargu-Mureş ist der Artillerieoberstleutnant Lodor Dumitru am Blutvergiftung starben.

Anlässlich der Nationalfeier am 8. Juni werden in Arad 128 Stück Nationalfahnen, deren Farben schon zu blau waren, als vor kurzem beschlagnahmt.

Die Schulwerkstätte der Volksschule in usca-Montana wurde von unbekannten Tätern ausgeraubt.

In der Gemeinde Tormac (bei Nighydorf) ist sich der 61-jährige Johann Voros wegen Nahrungsversorgung erhängt.

Bei einem durch Explosion entstandenen Brand im Kino von Timotei (bei Bucureşti) wurden im Gedränge zahlreiche Personen verwundet.

In der Gemeinde Bozig haben die unbekannten Landwirte Mos und Tercan die artigen zwei Polizisten entwaffnet und verhaftet. Sie wurden verhaftet.

Der Kuhhalter in Turda (Siebenbürgen) wurde von einem wild gewordenen Stier zu Tode getreten.

In der Gemeinde Roman (Ungarn) hat eine Frau mit Hilfe ihres Geliebten ihren Mann erwürgt. Die Mörder wurden verhaftet.

Die Schmollpassa U.G. im Kronstadt schloss Bilanz vom Jahre 1934 bei einem Wertkapital von 14 Millionen Lei, einem amortisationsfond von 5.229.598 und Reserven von 596.091 Lei mit einem Neingewinn der Höhe von 542.063 Lei ab.

Die markierte Räuber überstießen den östlichen Czernowitz und Storosinek verkehrenden Autobus und beraubten sämtliche Passasen ihrer Warenschaft.

Bei dem Elektrizitätswerk in Großwardein wurden weitere 31 Angestellte, die eine Explosion einer mit Benzin betriebenen Kesselsmaschine zwei Villen abgebrannt.

Um Badeort Olonesti (Ungarn) sind in einer mit Benzin betriebenen Kesselsmaschine zwei Villen abgebrannt.

Der Kloster Kaufmann Dumitru Manescu hat aus Eifersucht seine Geliebte und Revolvenschlüsse schwer verletzt und sich selbst erschossen.

Bei der Firma Peter & Co in Nagyszeben wurde Herr Andreas Teleki als Direktionsmitglied registriert.

In Budapest wurde der 8-jährige Sohn des Käfers, Georg Paul, aus der Donau gefischt. Die Untersuchung ergab, daß er von Spielkameraden in die Donau gestoßen wurde und ertrunken ist.

In Deutschland wurde der Unterricht in der Esperanto-Sprache verboten, weil sie anecklich die nationalen Werte der Nation übergrößt.

Das Komitee für Kriegsinvaliden, Witwen und -Waisen verlautbart, daß die eigenen Bahnlegitimationen (Karnette) der Kriegsinvaliden, -Witwen und -Waisen bis Dänner 1936 verlängert wurden.

Der italienische und tschechoslowakische Gesandte in Washington haben der amerikanischen Regierung zur Kenntnis gebracht, daß Italien und die Tschechoslowakei die

Reformierung im Außenhandel

40-prozentige Ausfuhrprämie nach Weizen. — Erhöhung der Mehrlsteuer auf 1 Lei.

Entsprechend. Das neue Außenhandelsregime ist mit dem gestrigen Tage in Kraft getreten. In Ergänzung der bestehenden Verfüllungen ist gestern ein neues Dekret erschienen, welches folgende wesentliche Bestimmungen enthält:

Die Nationalbank wird gleichzeitig mit der Auszahlung des zum offiziellen Kurs gerechneten Eigenwertes der Devisen, die für den Export inlasiert werden, mit der Nationalbank eingeliefert werden müssen, auch sogenannte Prämien ausbezahlt. Diese Prämien werden folgend kalkuliert:

40 Prozent nach dem ausgeföhrt Weizen und 30 Prozent nach der exportierten Gerste, Hafer und Roggen, 15 Prozent nach dem Mais, 30 Prozent nach exportierten Nutzieren (mit Ausnahme des Geflügels), 25 Prozent nach Holz, 10 Prozent nach Petroleum und 25 Prozent nach allen übrigen Exportartikeln.

Diese Prämien werden aber nur dann bezahlt, wenn die exportierten Artikel in folgenden Währungen bezahlt werden: franz. Francs, schwed. Francs, belg. Francs, italienische Lire, Pesetas, holländ. Gulden, engl. Pfund, USA- oder Kanad. Dollar, Tschechoslowakei, böhmische, norwegische oder schwedische Krone, sei es, daß die Auszahlung in diesen Devisen bar, in Kontos oder Clearing geschieht. (Mark und österr. Schilling

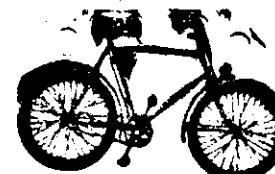
sind ausgeschlossen.)

Zur Deckung dieser Prämienauszahlung inlasiert die Nationalbank von allen Importeuren, sowie Interessenten, die von der Nationalbank Devisen beanspruchen, eine Prämie von 44 Prozent nach dem amtlichen Kurs der ausgeföhrt Devisen gerechnet. Die Nationalbank vergütet den Exporteur nach dem eingezahlten Devisen 40 Prozent über dem amtlichen Kurs. Ausnahmen bilden die Studenten, die für die Zwecke des ausländischen Studiums bis zum 15. Juni von der Nationalbank Devisen erhalten. Diese bezahlen mit 10 Prozent über dem amtlichen Kurs.

In Ergänzung der im Dekret verlautbarten Bestimmungen teilt die Nationalbank noch mit, daß Privatpersonen, die aus dem Auslande Gelder überwiesen erhalten (die also nicht aus dem Handel stammen), für diese Devisen, die der Nationalbank ebenfalls eingeliefert werden müssen, eine Zusatzprämie von 30 Prozent nach dem offiziellen Kurs gerechnet ausbezahlt bekommen.

Da im Elsene die letzte Verfügung des Preises unseres Weizens sich im Ausland mit auf 280 Lei pro Meterzettner stellen würde, hat der Ministerrat beschlossen, die gegenwärtige Mehrlsteuer von 25 Bani auf 1 Lei zu erhöhen, wodurch der Auslandspreis von Weizen sich auf 330 Lei pro Meterzettner erhöht.

**Betten- und Damen-Ballondecker in größter Auswahl.
Pneumatik und Fahrradbestandteile billig.
Reparaturwerkstätte. Autogen-Schweißung.**



**Johann Schubert, Mechaniker
Timisoara II, Stefan cel Mare 5 (neben Apotheke Jakner)**

**Timisoara — Schag — Dettaer Str.
wird repariert.**

Wie aus Timisoara berichtet wird, soll die längst erledigt gebaute Brücke der Timisoara-Schag-Dettaer Straße erst jetzt ernstlich in Angriff genommen werden. Da zu diesem Zweck aber nur 600.000 Lei zur Verfügung stehen, wird dieser Strafenabschnitt höchstens nach den bisherigen Methoden "auf's Auge" repariert werden.

5000 Lei Geldstrafe

für ungestempelte Spieltarif. Aus Großwardein wird berichtet: Die Finanzbehörden haben dem Gutsbesitzer Knafissi Istvan eine Geldstrafe von 5000 Lei auferlegt, weil sie im seinem Lokal ungestempelte Spieltarife gefunden hatten. Der Gerichtshof und die königl. Justiz haben die Strafe bestätigt.

**Erntemaschinen, Johnston Binder S., Fabrikat
Massey Harris, zu sehr billigen Preisen prompt lieferbar,
vom Lager: Eduard Rainer G. M.**

**Timisoara. IV., Strada von Bratianu Nr. 41.
Telegrammadresse: Rainerag. Telefon 8-90.**

**Müllerreismaschinen erzeugt
Rug. Maschinen- u. Mühlenbau U. G.
TIMISOARA IV. Str. Bratianu No. 17
Übernimmt Umbauten und Verbesserungen von Mühlen.**

**Herren-Gummierstoffe, Fresco,
im Deutschen Tuchwarenhaus
F. RICHTER**

**in großer Auswahl eingetroffen
Timisoara I. Bulv. Regale Ferdinand 8.
Sächsische Galeriestraße Capitol-Kino**

Vergessen Sie nicht!

Die "Arader Zeitung" erinnert Sie!

Vor kurzem gab das Finanzministerium eine Verordnung heraus, durch welche die berufenen Finanzorgane darüber aufgeklärt werden, daß die verspätete Einzahlung der Umsatzsteuer, wenn es sich nicht um eine Steuerhinterziehung handelt, an und für sich keine Übertretung ist, so daß deswegen kein Verfahren eingeleitet werden kann. Der gutgläubige Schulzener hat nur die vorgeschriebene Buschlaggebühr zu entrichten, nicht aber auch die Strafe, welche ein Vielfaches der Steuer, bzw. der Gebühr ausmacht.

Die Prüfungen für die Aufnahme in die 1. Klasse der Mittelschulen beginnen am 21. Juni. Die Aufnahmeprüfungen für die 5. Klasse werden am 24. und 25. Juni abgehalten.

Der nächste Haßfelder Jahrmarkt findet Sonntag, den 30. Juni, statt.

Der nächste Lugoscher Jahrmarkt wird Freitag, den 28. d. M., abgehalten. Der Auftrieb aller Tiere ist gestattet.

Der Polizei-Inspektor hat die sommerliche Arbeitszeit eingeführt. Demnach in den Umlaufstunden von morgens 8 bis mittags halb 2 Uhr abgehalten. Nachts wird ein Beamte Inspektions-Dienst bringende Angelegenheiten haben.

Die Regierung hat der von einem Sturm schwer geschädigten Bevölkerung von Giurgiu eine Unterstützung von 5 Millionen Lei angekündigt.

Das Ministerium hat die Ausübung des Photografenberufes (insbesondere Schnellfotografieren mit Handapparaten auf der Straße, die bisher keine Bewilligung hatten), dahin geregelt, daß in Zukunft nur jene zur Ausübung des Berufes ein Meisterbuch erhalten, die zumindest 8 Jahre hindurch den Beruf ausüben. Bis 1. März 1936 bleiben provisorisch noch die alten Gewerbeschreine in Kraft und bis dahin müssen die Bewerber mindestens einen Berufsführerschein für Photografen nachweisen, wenn sie das Gewerbe weiter ausüben wollen.

Original

Massey-Harris-Garben-Binder-Mühemaschinen

5, 6, 7, 8 Fuß breit, sind zu ermäßigten Preisen und günstigen Bedingungen vom Lager zu haben, dorselfst auch original Fabrikbestandteile zu Massey-Harris-Maschinen jeder Ausgabe zu billigen Preisen zu haben bei der Generalvertretung für das Banat.

Industria-Economia G.

für Handel und Gewerbe
in Timisoara,
G. G. Bratianu 34. Tel. 9-14.

4 Arader Burschen

wegen Verstörung der 8. Juni-Feier, verhaftet.

Gelegentlich des Nationalfeiertages am 8. Juni wurden die Arader Burschen: Stefan u. Johann Darido, Karl Harkas und Julius Höllerer verhaftet, weil sie über die Feierlichkeiten spöttische Bemerkungen machten. Die Burschen wurden während des Abendprogrammes der Feierlichkeiten verhaftet.

Schweres Motorradunglück

eines Geschäftsaufwands.

Der junge UDR-Ingenieur Oskar Küdeli unternahm kürzlich einen Motorradausflug über Arina-Orăbița zum Besuch seiner Verwandten, wobei er in einer Straßenkreuzung an einer Kreuzstatue rannte und sich schwere Verletzungen zuzog. Er wurde schwer verletzt in das Arinaer Sanatorium des Dr. G. Belu eingeliefert.

Der Verunglückte ist ein Sohn des langjährigen verdienten Arinaer Stein-Hüttenbetriebsleiters, Oberlin-

Samstag, den 18. Juni 1938.

"Arader Zeitung"

Einbruchsdiebstahl im Arad-Galaer Waldwirthaus.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben unbekannte Täter den Nachtwächter des Galaer Waldwirthauses, Josef Tarcic, geknebelt und das Restaurant, welches Eigentum des Ludwig Meszaros ist, ausgeraubt. Der Wert der entwendeten Bebenmittel beträgt bei 6000. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

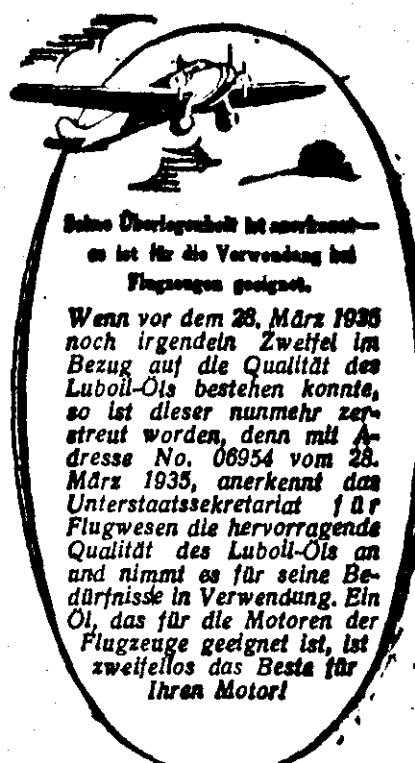
Erläuterung

In Folge 68 vom 9. Juni wurde in dem "Arader Zeitung" in Bezug auf die Saderlacher Briefträgerfrage auch die Haltung des Saderlacher Gemeinderates berichtet. Um der Wahrheit gerecht zu werden, erläutre ich, daß die Gemeindevertretung mit dem Briefträgerwechsel nichts zu tun hat und im besten Glauben handelte, als sie der Post die Unterstiftung gewährte. Davon konnte die Gemeindevertretung keine Kenntnis haben, daß die Postmeisterin, nach Wottingung der Zusage, einen romanischen Briefträger anstellen wird.

Saderlach, 10. Juni 1938.

Matthias Angele
gew. Briefträger seit 1903.

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf anschaffen,
besuchen Sie den Kunstmöbelbetrieb
HERMANN,
Arad, Fischer Elz-Palais, Nr. Constatin 1.



Seine Überlegenheit ist unbestritten —
es ist für die Verwendung bei
Flugzeugen geeignet.

Wenn vor dem 28. März 1938 noch irgendwelche Zweifel im
Bezug auf die Qualität des
Luboil-Ols bestehen konnten,
so ist dieser nunmehr zer-
streut worden, denn mit A-
dresse No. 06954 vom 28.
März 1935, anerkennt das
Unterstaatssekretariat für
Flugwesen die hervorragende
Qualität des Luboil-Ols an
und nimmt es für seine Be-
dürfnisse in Verwendung. Ein
Öl, das für die Motoren der
Flugzeuge geeignet ist, ist
zweifellos das Beste für
Ihren Motor!

EIN RUMÄNISCHES ÖL, DAS AUF DEM AUSLÄNDISCHEN MARKT AN DER SPITZE STEHT!

DASSELBE Öl, das Sie in einer versiegelten Luboil-Kanne kaufen, wird in bedeutenden Mengen im Auslande verkauft. Da es aus Rohstoffen hergestellt wird, die hervorragende Schmierqualitäten besitzen, ist das Luboil-Öl in verschiedenen Viskositäten erhältlich und passt sich auf diese Weise jedem Motor und jeder Jahreszeit an. Luboil ist ein rumänisches Erzeugnis, das alle Vorteile bietet, die die rumänische Industrie geniesst, ein Produkt, dessen Preis wahre Ersparnis bedeutet.



EIN ERZEUGNIS

DER F.R.M.A. UNIREA

Die Großschamer Gläubigen

gegen die Kirchengemeinde-Satzungen. — Wahl des Kirchenrates

könnte nicht abgehalten werden.

Am Sonntag wurde die einmal bereitstehende Generalversammlung der Großschamer Kirchengemeinde fortgesetzt. Pfarrer Misenko eröffnete die Generalversammlung mit der Erklärung, daß auf der Tagessitzung nur die Wahl des Kirchenrates stehe und überabgab hierauf den Vorstoss an Franz Lauritsch d. J., der die Wahl leiten sollte.

Die große Mehrzahl der Geschworenen protestierte gegen die Statuten und gegen Durchführung der Wahl. Nach heftiger Debatte verließ die Wahl-Generalversammlung ergebnislos und wurde mit der Erklärung des Vorstehenden geschlossen, daß er über das „Ergebnis“ der bischöflichen Aula Bericht erstatten wird.

Die Haltung der Großschamer ist zu begrüßen. So sollen sich die Gläubigen überall verhalten. Manchenorts

lassen sich die Beute aber einschließen, da man ihnen vormacht, daß sie die Unwichtigkeit auf den „Himmel“ vertreten, wenn sie sich nicht wie folgsame Schafe dem Willen des Hinteren fügen.

Die Kirchengemeinde-Satzungen haben mit dem Himmelreich nichts zu tun.

Das Vermögen der Kirchengemeinden ist etwas stark Irdisches, über welches nicht jene Heute verfügen sollen, die aufgrund ihrer, aufs Himmelreich vorbereitenden Berufstätigkeit für irdische Dinge kein Verständnis besitzen und auch keine Zeit haben dürften. Das Vermögen der Kirchengemeinden sollen jene verwalten, die es verschaffen!

Die „Arader Zeitung“ soll in seinem Hause fehlen!

Regeltwettspiel in Banffia

Die Banffiaer Freiwillige Feuerwehr hielt Sonntag im Kastlerischen Gasthaus ein Wettkampfspiel ab. Den ersten Preis, einen 60 Liter großen Küpperkessel, gewann Josef Watta, (22 Regel) den zweiten Preis, einen Sac Müllermehl, gewann Johann Seegi (21 Regel), 3. Preis Koloman Haas, und 4. Preis Johann Wolf. Der Gewinn wurde zur Ausrüstung der Feuerwehr verwendet.

Gestandene Körper ist nur dort möglich, wo der Organismus durch häufige Kleintage von der Schädigung des Verdauens u. deren Absatz befreit wird. Dieses Ziel erreichen wir am besten durch ausgiebigen Gebrauch des Dr. Höldes'chen Solbo-Wilms, welche den menschlichen Körper vollständig reinigt. Die Dr. Höldes'chen Solbo-Wilms haben sich in Fällen von Magenschmerzen, Stuholverstopfung, Kopfschmerzen, Schwindschlaf, Blähung, Magenbrüden und bei schlechter Verdauung sehr gut bewährt. Preis einer Dose in Apotheken und Drogerien 20. Bei Fabrikation in der Apotheke Dr. Höldes' Kraut.

— 84 —

„Du willst noch fort?“ sagte sie und sah mit einem schenken Blick zu ihm auf.

Da sah er sie fast mit einem Ausdruck des Widerwillens an.

„Ja“, seine Stimme klang schneidend, „ich gehe noch fort. Ich bin mit Frau Doktor Dornbruch verabredet. Es kann spät werden. Warum also bitte nicht auf mich! Morgen früh möchte ich dich aber um eine Unterredung ersuchen.“

Er lüftete kurz den Hut, wie wenn er sich von einer ganz fremden Dame verabschiedete, und ging mit harten Schritten die Treppe hinunter, ohne sich noch einmal umzuschauen.

Mit schlaff herabhängenden Armen starrte Lilly dem gespletenen Manne nach. Nun war es Wolllichkeit, was sie bisher nur gefürchtet. So wenig galt sie ihm, daß es nicht einmal für ihn lohnte, Verschiedenes zu spielen. Deutlicher konnte er ihr nicht mehr zeigen, daß er sich von ihr losgelöst und schon längst mit Ilse Dornbruch verbündet war.

Die Unterredung morgen früh, die er ihr in so eifrigem Ton angekündigt, würde nichts weiter bringen als den formellen Vorschlag für eine baldige Trennung ihrer Ehe.

Aber Lilly wollte das nicht abwarten. Sie konnte es nicht ertragen, ihn ihr feindlich gegenüberstehen zu sehen. Lieber ging sie vorher, als daß er sie aus dem Hause zwang. Wenn sie noch einmal seine Blicke mit diesem Ausdruck der Abneigung auf sich fühlen müßte, noch einmal seine kalte und zornige Stimme an ihr Ohr flang — sie würde fortlaufen, fortlaufen aus diesem Hause, aus ihrer Ehe, aus dem Leben. Aber sie mußte leben um des Vaters willen, bessen einziges Glück sie war. Und darum wollte sie lieber fort, ehe die Wissensprache mit Werner erfolgte.

Aber wo sollte sie hin? Hier in den fremden Ländern hatte sie niemanden außer den Menschen, mit denen Werner schon lange befreundet war. Zu keinem von ihnen, auch nicht zu Frau Held, konnte sie flüchten. Denn überall, auch bei Professor Helds, würde Werner späterhin mit einer zweiten Frau verkehren wollen. Da konnte Lilly es niemanden zumuten, ihre eigene Mutter gegen den alten Freund der Familie zu ergreifen.

Aber auch zum Vater konnte sie nicht zurück. Doktor Hämmerle hatte ausdrücklich erklärt, daß jede Erregung nach dem Unfall für das schlechte Herz des Patienten schädlich wäre. Aus diesem Grunde hatte Lilly auch in ihren Briefen sorgfältig jede Andeutung über die Spannung in ihrer Ehe vermieden, so schwer es ihr auch geworden. Sie hatte in ihren Briefen dem geliebten Vater immer noch den Bestand jenes Glücks vorgetauscht, in dem auch der Vater sich sonnte.

Unmöglich, jetzt zu ihm zurückzukehren und ihm die Wahrheit über das Unglück ihrer Ehe zu sagen. Sie mußte ihn auf gang allmählich auf die Trennung von Werner vorbereiten.

Es war das erste Mal in ihrem Leben, daß sie ganz feststand, handeln sollte. Aber niemand nahm es ihr ab. Sie mußte es können, sollte ihr eine schlimme Szene zwischen Werner u. ihr aushalten bleiben.

Lilly Fahrnkamps Ehe

ROMAN VON KLOTHILDE STEGMANN-STEIN

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ich komme nämlich gerade von oben. Haben Sie Zeit, mich ein paar Schritte zu begleiten? Es ist mit sehr lieb, daß ich Sie treffen. Ich wollte Sie nämlich wegen Werner etwas fragen.“

Wieder ging das scheinbare Erstrebene über Doktor Sommer Gesicht. Er murmelte etwas, was Lilly nicht verstehen konnte. Dann gab er sich einen Ruck und sagte:

„Ich bitte, gnädige Frau, was ist es! Worüber wollten Sie mit mir sprechen?“

Während er an ihrer linken Seite ging, betrachtete er mit heimlicher Unruhe Lillys Gesicht. Sie sah schlecht aus, konstatierte er bei sich. Vermutlich wußte sie es schon. Aber daß sie gerade ihn zum Vertrauten machen wollte, war ihm sehr, peinlich. Er litt selbst genug unter der Enttäuschung, die ihm Werner Fahrnkamp zugefügt. Niemals hätte er von ihm sonderliche Dinge entnommen. Aber viel schlimmer litt er unter dem Entzerrungs, was schwerer er sich in Ilse Dornbruch gefühlt. Und nun sollte er in seiner Verzissenheit noch Maßgebend für diese kleine Frau sein? Eine verdammt schwere Aufgabe, die ihm da aufsat!

Und da sagte Lilly auch schon:

„Ich sorge mich um Werner, lieber Doktor Sommer. Er sieht so schlecht aus. Er scheint total überarbeitet. Ist es denn mit diesen schrecklichen Krankheiten, die ihn so beanspruchen, noch nicht bald zu Ende? Schließlich muß doch eine Epidemie auch einmal abschaffen.“

„Von welcher Epidemie sprachen Sie, gnädige Frau? Nun ist von keiner etwas bekannt. Ich habe gerade heute die wöchentliche Statistik des Städtischen Gesundheitsamtes in die Hand genommen. Niemals kann man von einer epidemischen Ausbreitung irgendwelcher Krankheiten sprechen.“

Lilly sah Sommer ergriffen an.

„Über Werner sagte doch ausdrücklich heute früh, daß es infolge solcher Epidemie so überaus beschäftigt wäre. Wie kommt dann das zu Ihrer Statistik?“

Der sonst nie um Worte verlegens Doktor Sommer schwieg einen Augenblick. Lilly sah, wie eine prinzliche Verlegenheit über sein Gesicht ging. Dann sagte er entschlossen:

„Das weiß ich auch nicht, gnädige Frau. Aber wenn Ihr Gatte Ihnen so etwas gesagt hat, wird er vielleicht für sein Krankenhaus recht haben. Möglich, daß die Krankenhauszugänge dort in der letzten Stunde noch nicht eröffnet sind. — Aber nun vielleicht Sie, ich muss

Arbeiter der Ustra-Fabrik erhielten Lohnerhöhung.

Die Arbeiter der Arader Ustra-Fabrik haben eine Aktion zwecks Lohnerhöhung und Unterzeichnung eines Kollektiv-Vertrages eingeleitet, welche bereits mit Erfolg beendet wurde. Die Fabrik hat im allgemeinen eine 8-prozentige Lohnerhöhung gewährt, was die Arbeiterschaft freudigst angenommen hat.

HAMMER-Tennisschläger.
sind soeben aus Deutschland angeliefert
bei KECSEKEMÉTI Timisoara I.
Bul. I. Doca 2

Romäischer Käse für Polen

Die Arader Handels- und Gewerbeamter erhielt von einigen polnischen Firmen das Ansuchen, Offerte auf rom. Käse und Obst einzusenden. Die betreffenden Adressen können bei der Arader Handels- und Gewerbeamter erfragt werden.

Baumwollspinnerei im Banat

Die Direktion der Rominter-Fabrik A.G. in Timisoara beabsichtigt, eine Baumwollspinnerei mit 12 Spulen zu errichten, um die Baumwolle, welche in den letzten Jahren in Rumänien gepflanzt wird, als Rohprodukt zu verarbeiten. Die Spinnerei soll noch im Laufe dieses Jahres in Betrieb gesetzt werden.

Sängerfest in Neupanad

Am Pfingstsonntag fand in Neupanad das Sängerfest der Obermarosch-Gruppe des B. D. S. unter Leitung des Gruppenführers W. Vormittag aus Glogovac statt. Als Vertreter der Bundesleitung war Direktor Johann Weber aus Schönborn erschienen. An dem schönen Fest haben die Gesangvereine von Neupanad, Glogovac, Baumgarten, Sanlean, Sanktanna und eine Vertretung aus Sanktmartin teilgenommen. Die Festrede hielt Dir. Johann Weber, wonach folgende Gruppenleitung gewählt wurde: Obmann: W. Vormittag Glogovac, Obmannstellvertreter:

Ernst Hiltier Neupanad, Sekretär: Nikolaus Kruch Sanlean, Kassier: Josef Seiler Glogovac. Nach dem gemeinsamen Mittagessen sang jeder Verein zwei Lieder, die alle über herausragende Leistungen der Obermarosch-Gesangvereine Zeugnis ablegten. Nach einem Uhnenfest im Friedhof, wobei Pfarrer Kummergruber die Festrede hielt, richteten Gemeindereichen Hoffmann, W. Vormittag und Joh. Weber noch einige Schlussworte an die Sänger, worauf das schöne Fest mit dem gemeinsam abgesungenen Lied: "Kein schöner's Land" sein Ende nahm.

Falscher Steuerkontrollor verhaftet

und auch schon enthaftet.

Aus Timisoara wird folgender bezeichnender Fall berichtet: Der ehemalige Steueragent Nikolaus Zaharia erschien bei mehreren Kaufleuten und verlangte als angeblicher Steuerkontrollor, daß man ihm Einsichtnahme in die Bücher gewähre. Die Kaufleute, vor jedem Finanzier zitternd, kamen dem Wunsch des gewaltig auftrumpfenden Mannes nach. Er zuckte mit strenger Amtsmiene in die Blicke. Vermängelte angebliche Fehler und drohte. Sobald man den Mann aber richtig verstanden hatte und ihm einen Walschisch zustieß, glätteten sich die Amsfalten. Die Kontrolle war beendet. So nebenbei — wenn man schon dran ist, — informierte der Kon-

trollor auch fällige Steuern ein und stellte Bons aus.

Nicht überall ist es ihm aber gelungen, die Beute zu betrügen. Es fanden sich im Gegenteil Leute, die den Kontrollor anzeigen. Der Staatsanwalt verhaftete ihn auch, doch der Gerichtshof setzte Zaharia auf freien Fuß und der Mann wird sein Handwerk fortsetzen. Er wird auch, trotz aller Aufklärung, Dumme finden.

Reparatur von Auto- u. sonstigen Arten von Gummis übernimmt billig
Hriedmann & Varga,
Dampfkesselfabriker, Arad, Bulev. Regale
Ferdinand No. 59.

Reines Blut — reine Haut

Gebrauchen Sie zur Reinigung Ihres Blutes nicht irgendwelche Täglermittel ob, dgl., sondern machen Sie eine gründliche Kur mit Prof. Dr. Pater's Blutreinigungs-Tee.

Beachten Sie aber, daß dieser Medikament in zweierlei Zusammensetzung existiert, eine für Erwachsene, die zweite für kleine Kinder. Junge Mädchen und Knaben im Mittelschulalter gebrauchen die Zusammensetzung für Erwachsene laut spezieller Anlage, die jeder Originalpackung beigelegt ist. Prof. Dr. Pater's Blutreinigungs-Tee bestreift Wimmerlin (Aene vulgaris), Finnen, Kopfsgrund, Flechten, Pusteln, Bereitung der Hautkrüppen, Hautauschläge jugendlicher Personen, Strofeln, Elzeme, durch zu scharfes Blut hervorgerufene Nasenröte, Hautjucken etc. Dieser Tee ist eine sehr geschätzte Hausmedizin, die von Familie zu Familie empfohlen wird.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postversand durch die Sternapotheke (Csillaghogyszertar) Brasov, Langgasse 5.

Damen zur Beachtung!

Garantierte Sauerwellen auf
Wiener Art Lei 200. Haarfärb.
ben in allen Farben Lei 150, bei
Theodor Nogradi Damenfriseur
Arad Eminescu gasse 20-22.

Großes Sportfest in Rekisch

am 16. Juni.

Der Rekischer Sportverein veranstaltet am 16. Juni ein großzügiges Sportfest. Der Vereinsleitung ist es gelungen, ein so abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, wie es in Rekisch noch nie geboten wurde. Nachdem der Meingewinn des Festes zur Ausrichtung der Leichtathletik-Abteilung verwendet wird, ist es erwünscht, daß je mehr das Sportfest besuchen. Für gute Tanzmusik und sonstige Verstreunungen ist reichlich gesorgt.

Bevor Sie Ihren Bedarf in TEPPICHEN, LINOLEUM, WASCHLEINWÄNDEN, VORHÄNGEN, STORS, u. s. w. decken, überzeugen Sie sich von der unerhörten Billigkeit unserer Preise. — Reste werden mit 25 Prozent Ermäßigung ausverkauft. Tennis- und Turnschuhe von Lei 100.— aufwärts. — Gummiwaren in grosser Auswahl.

Teppich- und Linoleumhaus JULIUS POPPER

Timisoara IV., Bulevardul Berthelot No. 6. — Telephon 18-75.

— 82 —

— 83 —

rum wirklich richtig fort."

Er zog unvermittelt den Hut und war im nächsten Augenblick bereits über die Straße verschwunden.

Lilly stand mitten in dem Gewühl der Menschen und starrte Doktor Sommer nach. Sie merkte es nicht, daß Menschen sie anstiehen und sie unwillig anstarren, da sie wie eine Erkundende mitten in dem abendländlichen Verkehr der belebten Straße stehenblieb. Sie merkte es nicht, daß ab und zu ein Herr dicht an ihr vorüberstreifte und die hübsche, elegante Frau in der blonden Breitschwanzjacke mit einem lächelnden Blick der Erwartung strahlte.

Sie stand und blickte nach. Was war denn das nur gewesen? Warum war Doktor Sommer so verlegen, als sie ihm von Werner's Angaben über den Grund seiner Arbeitsbelastung erzählte? Wie sprach Werner von Krankheitserscheinungen, die in den ganzen Städte herrschten, wenn Doktor Sommer und die Statistiken nichts davon wußten? Warum hatte Sommer sich so fluchtartig entfernt, als wollte er so schnell wie möglich einer weiteren Frage Lillys ausweichen?

Ach, alles kam zusammen, um den Verdacht neu zu stärken, den Lilly schon lange empfunden. Und den sie unter dem Einfluß von Frau Felds Zuspruch bekämpft hatte.

"Für Werner Fahrenkamp würde ich meine Hand ins Feuer legen," so hatte Frau Feld gesagt. Ob sie es auch jetzt noch tun würde?

Mit verzweifeltem Herzen machte sich Lilly auf den Heimweg. Es war jetzt ganz gleich, ob sie früher oder später nach Hause kam. Ja, wer weiß, ob es Werner nicht lieber war, wenn sie später kam und es sich unbeobachtet wußte.

Werner Fahrenkamp war heute in der Tat eher nach Hause gekommen. Die Arbeiten im Krankenhaus waren erleichtert, und es drängte ihn, wieder zu den Kontrollversuchen zu kommen, die Doktor Ilse Dombuch so weit gefordert hatte, daß man endlich auf ein glückliches Resultat hoffen konnte. Die Arbeit war noch das einzige, was ihm zeitweise Vergessen gab. Denn in jeder Pause sah er immer das gleiche Bild vor sich, das ihn bis zum Wahnsinn quälte: Lilly, seine geliebte, süße Lilly, neben ihrem Herrn.

Immer, wenn er sie ansah, tauchte diese Erinnerung vor ihm auf. Er konnte sie nicht loswerden. Sie begleitete ihn in den Raum, verzerrte sich zu schrecklichen Bildern. Es würde nicht eher Ruhe werden, ehe er nicht eine Aussichtslosigkeit mit Lilly herbeiführte.

Aber was dann? Dann mußte er zum Bruch kommen. Unvergänglich. Oder leicht hätte er Lilly vergessen können, wenn sie ihm einen Brief mit Ferrari eingeladen hätte. Ja, selbst eine männliche Melancholie dem schönen Sänger hätte seine süße Liebe zu Lilly verschwinden können.

Aber was er nicht verschmerzen und nicht verachten konnte, das war der Verlust. Nicht ein einziges Mal hatte Lilly das Zusammentreffen mit Ferrari in Würzburg erwähnt. Nicht ein einziges Mal

mehr nicht angezeigt. Sie hatte eben mit Ferrari ungestört zusammen sein wollen. Werner hatte es ja ihrem Geschreien auf dem Bahnhof nur zu deutlich gesehen, wie ungelegen ihr seine plötzliche Abwesenheit zum Empfang gewesen war. Aber alles verstand sie nun unter der Maske einer so harmlosen Kindlichkeit zu verborgen, daß es Werner beinahe graute. Und so war er mehr und mehr in die Arbeit geflüchtet, nur um die Aussprache hinauszögern, die das Ende seines Zusammenlebens mit Lilly bedeuten könnte.

Auch für heute abend hatte er sich mit Ilse Dombuch zu einem Vortrag in die Medizinische Gesellschaft verabredet. Ein ausländischer Professor sollte über seine Erfahrungen mit einem neuen Scharlach-Gegengift berichten. Da war es selbstverständlich, daß er und seine Mitarbeiterin nicht fehlten.

Eilig stieg er aus dem Auto und ging hinauf, um sich umzuziehen. Gleichzeitig atmete er auf, als das Mädchen auf seine Frage, ob seine Frau zu Hause wäre, verneinte. So brauchte er sich nicht zu einer Höflichkeit zu zwingen, die seinem kummerfüllten Herzen schwerer und schwerer wurde.

Auf dem Wege zu seinem Schreibstuhl ging er schnell an den Schreibtisch in seinem Herrenzimmer, um nach Post zu sehen. Es waren nur ein paar belanglose Drucksachen und einige Privatbriefe, die Zeit hatten. Gerade als er sie wieder hinlegte, Klingelte das Telefon auf seinem Schreibtisch. Er nahm ab.

"Hallo," sagte er. "Ist die gnädige Frau schon zu Hause?" hörte er eine Stimme, bei deren Ton er zusammenzuckte. Er versuchte zu antworten, aber der Ton versagte ihm.

"Wer ist denn dort am Apparat?" sagte die dunkle Männerstimme wieder und verstummte, als Werner jetzt mühsam sagte:

"Hier Doktor Fahrenkamp."

Im gleichen Augenblick erklang ein Knacken im Apparat. Werner merkte, der Teilnehmer am anderen Ende der Leitung hatte den Hörer ausgelegt.

Werner schlug mit der geballten Faust auf den Schreibstuhl, daß die Gedäte darauf klirrten. Wenn es noch eines Beweises über die Erstzuhörer Lillys zu Ferrari bedurfte, jetzt hatte er diesen Beweis. Es war Ferrari, der angerufen hatte. Offensichtlich war er mit Lilly zusammengewesen und erkundigte sich nun, ob sie schon dahem angekommen. Man hatte ihn selbst, den Chemann, zu dieser ungewohnt frühen Stunde wohl nicht zu Hause erwartet. Und Ferrari hatte sofort erschrockt angedeutet, als habe Lilly Werner am Telefon gewesen.

Es war zufiel. Es mußte zur Entscheidung kommen. Gleich morgen früh, noch ehe er an die Arbeit ging, mußte die Fluchtbrache mit Lilly erfolgen. Hätte er nicht heute abend diese wichtige Sitzung, er hätte sie sofort zur Rede gestellt. Es war ein rasender Zorn in ihm über das schändliche Spiel, das man mit ihm trieb.

Dieser Zorn lodierte auch aus seinen Augen, als er beim Sportgehen noch im Krankenhaus lag. Lilly auf dem Bett.

Die Arader Astra-Fabrik

läuft die Großwarenhersteller Phöbus-Fabrik an.

Wir berichteten bereits, daß die Arader Astra-Fabrik ihren Betrieb aus höheren Staatsinteressen nach Kronstadt verlegen wird. Dessen ungeachtet hat die Astra-Fabrik schon im vergangenen Jahre die Cathmaten „Unto“-Fabrik angelaufen, und will jetzt auch noch die Großwarenhersteller Eisensfabrik „Phöbus“ läufig erwerben.

*) Der heranwachsenden Jugend reicht man morgens ein Gläschen natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser, das infolge seiner magen-, darm- und blutreinigenden Wirkung bei Mädchen und Knaben recht beachtenswerte Erfolge erzielt. In den Kinderkliniken wird das Franz-Josef-Wasser schon bei den kleinen, meistens jäh verstopften Kranken angewendet. 710

Ein Giriaer „Bielgesuchter“ verhaftet.

Die Arader Polizei hat einen guten Fang gemacht, indem es ihr gelungen ist, den aus Giria-Wilagosch stammenden bielgesuchten Georg Andra zu verhaften. Andra hat 8 Gymnastikklassen vollendet, anstatt aber auf ehrliche Art sein Brot zu verdienen, beträt er die Abenteuerlaufbahnen. Er verfügte zahlreiche Diebstähle und Einbrüche. Der Arader Gerichtshof verurteilte ihn auch zu einer längeren Freiheitsstrafe, doch entzog er sich dem Vollzug der Strafe durch die Flucht. Das Militärgerecht hat Andra wegen Desertion zu 2 Jahren verurteilt, doch ist er aus dem Kerker entflohen. Jetzt wird der gefährliche Verbrecher wahrscheinlich schärfer bewacht.

Hunde- und Rakenfleisch anstatt Schafffleisch verkauft.

Die Polizei in Jassy verhaftete mehrere Fleischhauer, die erwiesenermaßen Hunde und Raken schlachteten, das Fleisch aber als Lamm- und Schafffleisch verkaufte.

Seite 48. „Jungvoll-Beilage“ der Arader Zeitung.

Neues Tischgebet.

Der eine hat Hunger und hat kein Brot, der andere hat Brot und kann nicht essen. Wir haben Hunger und haben Brot: Herr, lass den Dank uns nicht vergessen!

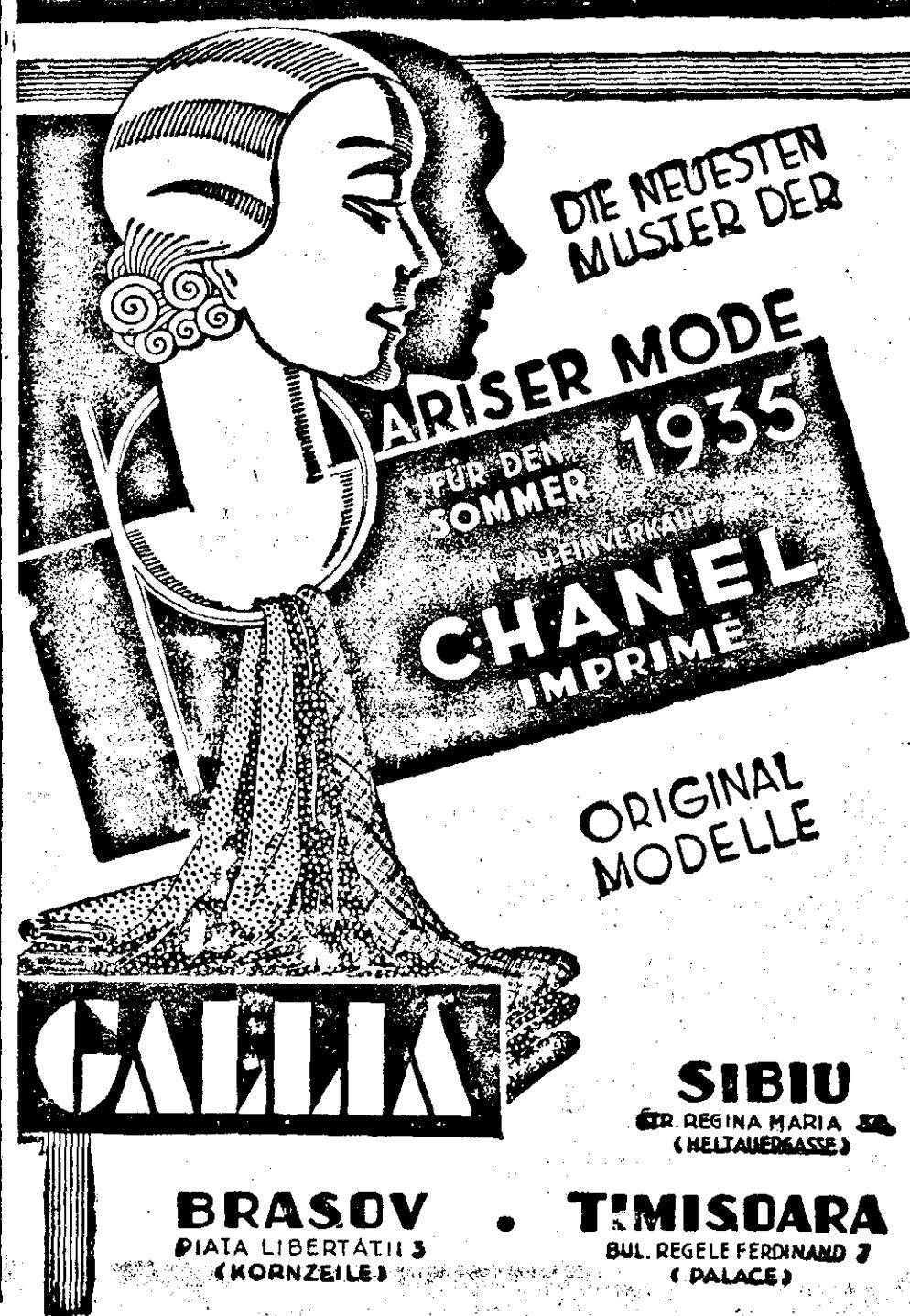
Anna Bicht

Wozu die Aufregung?

Weit hinter den siebenbürgischen Bergen wohnte ein armes Chepaar, welches von der Handarbeit und den Einkünften eines flimmernden Taglohnes lebte. Eines Tages kam der Mann von der Arbeit nach Hause und fand auf der Wiese ein Gänse-El, das er sorgfältig nach Hause trug.

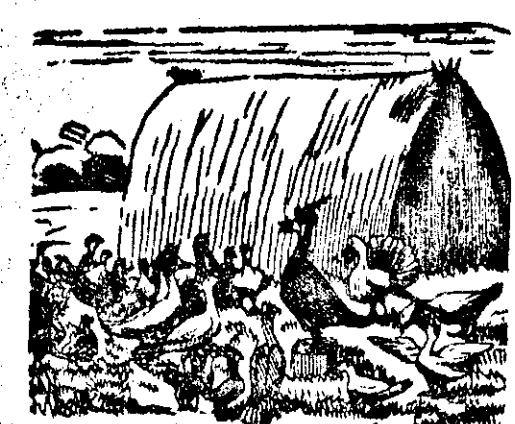
Dieses kleine „Vermögen“ brachte große Freude in die Familie. Der Mann setzte sich zum Tisch und rechnete, wie es wäre, wenn sie dieses Gänse-El nicht essen, son-

BEDRUCKTE SEIDEN



BRASOV
PIATA LIBERTATII 3
(KORNZEILE)

TIMISOARA
BUL. REGELE FERDINAND 7
(PALACE)



dern von der Henne der Nachbarin ausbrüten lassen würden.

In seinen Gedanken erklärte er seiner Familie folgenden Plan:

Aus dem El wird eine kleine Gans herauszuschälen; diese Gans wird uns dann im kommenden Jahr mindestens ein Dutzend Eier legen. Dieses Dutzend Eier werden wir dann wieder ausbrüten lassen, dann haben wir schon 12 Gänse; im darauffolgenden

Zweimal 80.

Da hat einmal in einem Städtchen der Herr Bürgermeister seinen sechzigsten Geburtstag gefeiert. Der ortsbürgerliche Gesangverein „Voller Ton“ hat ihm am Vorabend ein Ständchen mit Lampionbeleuchtung dargebracht. Als erstes lied stimmen die Sänger an: „Schler dreißig Jahre bist du alt“, darauf verständigt die Frau Bürgermeister den Herrn Dirigenten, Ihr Mann sei doch nicht dreißig, sondern 60 Jahre alt geworden. Getränt ließ ihr dieser sagen: „Das wissen wir; warum wir ja auch die erste Strophe zweimal gesungen.“

Die sieben glücklichen Jahre.

Einem reichen Mann sind soviel Unglücksfälle widerfahren, daß er sich genötigt sah, zu arbeiten, wenn er und seine Kinder nicht Hungers sterben sollten. Er überlegte nicht lange, sondern verdingte sich eines Tages als Taglöhner.

Den ganzen Tag hat er fleißig mit zwei Ochsen geäckert, als der Wieden herannahm, stand auf einmal vor dem nun armen Mann, ein Greis und sprach ihn an:

„Hörst du armer Mann, sieben Jahre kannst Du wieder ruhig in Reichtum leben, sage nur, ob Du jetzt oder später in Deinem Alter diese sieben Jahre haben möchtest.“

„Der ist sicher ein Hegemeister — sagte der arme Mann — und ich müßte diese sieben Jahre mit meinem Seelenheil bezahlen. Ich brauche keinen solchen Reichtum, lieber schenke ich mich mein Leben lang neben dem Brüder.“

Der Greis, der niemand anderer als der Prophet Elias war, verschwand als ob ihn der Erdboden verschlungen hätte.

Am anderen Tag, als der arme Mann seine Arbeit beenden wollte, erschien abermals Prophet Elias und fragte ihn, wann er die sieben glücklichen Jahre haben möchte. Der arme Mann aber wußt wieder das Unverstehen zurück.

110 Milliarden-Betrug in Amerika. — Kleine Später erleiden 32 Milliarden Schaden.

Aus Newyork wird gemeldet: Das Bundes-Obergericht hat gegen die Investment-Credit-Gesellschaft Title and Mortgage Co. wegen Grundstücksbetrügereien in Höhe von 700 Millionen Dollar (110 Milliarden Reichsmark) die Anklage erhoben. Ein großer Teil der Wertpapiere bestanden sich in den Händen von Banken und Finanzgesellschaften. Für 200 Millionen (32 Milliarden Reichsmark) sind Wertpapiere an kleine Später verlaufen worden.

Die älteste Gadelhäuser Frau gestorben.

Wie aus Gadelhausen berichtet wird, ist im 99. Lebensjahr Witwe Katharina Fett geb. Egler gestorben. Die Dahingeschiedne war die älteste Gadelhäuser und hinterließ 6 Kinder, 32 Enkel, 31 Urenkel und 5 Ururenkel. Von ihr sind gestorben 10 Kinder, 3 Enkelkinder und 3 Urenkel.

Sie wird betrauert von ihren Kindern Katharina Philipp geb. Fett, 2. Peter Fett, 3. Nikolaus Fett, von ihren Schwiegerkindern Magdalena Fett geb. Uliz, Annemarie Fett geb. Schmidt, Barbara Fett geb. Stoll, ihren Kindeskindern Johann Lukas, Jakob Moltor, Johann Philipp, gen. Brich Fett, Matthias Fett, Matthias Pothe, Josef Hammel, Matthias Fett, Peter Wehler, Peter Buchheit, Matthias Fett, Matthias Dimster, Nikolaus Mehmer, Nikolaus Weller, Nikolaus Hammel, Johann Weller, Kath. Lukas, Gertrud Moltor, Katharina Hammel, Katharina Fett, Margaretha Wehler, Barbara Buchheit, Katharina Fett, Anna Dimster, Katharina Mehmer, Susanna Weller, Margaretha Hammel und Barbara Weller; ihnen 31 Urenkel, 5 Ururenkel und einem Urururenkel. An dem Leichenbegängnis hat beinahe die ganze Gemeinde teilgenommen.



12. „Jungvoll“ Beilage

Der „Jungvoll“ Beilage

Rückblick

Am letzten Tag erschien wieder Prophet Elias, aber jetzt sagte er:

„Gott selbst hat mich zu dir geschickt armen Mann, högere nicht länger, sondern sag wann du glücklich leben willst.“

Jetzt natürlich hat er den Propheten nicht abgewiesen, sondern bat um Gelübniß, da mit seiner Frau besprechen zu dürfen.



„Geh mir mein Sohn — sagte der Prophet — wenn Du zurückkommst, wirfst mich auch noch hier hin.“

Der arme Mann lief rasch nach Hause und erzählte seiner Frau, was vorgefallen. Sie überlegten lange, wie sie sich entscheiden sollen; schließlich sagte die Frau:

„Es wird besser sein lieber Mann, da wir jetzt gleich die sieben Jahre verloren wenn wir alt sind, werden wir schon genauso leben können.“

Der Mann dachte auch so, lief sofort

Jahrmarkter Landwirt wegen Versicherungsbetrug verurteilt.

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte den Jahrmarkter Landwirt Franz Zink, der seinem Strohschöber anzündete, um die Versicherungssumme zu bekommen, zu 15 Tagen Gefängnis und 1000 Lei Geldstrafe.

Guttenbrunner Rauchfanglehrer hat Selbstmord begangen.

Der aus Arad stammende Rauchfanglehrer Ludwig Gorgo überstießte vor drei Jahren nach Guttenbrunn. Da er ein schweres Nervenleben hatte, drohte er öfter mit Selbstmord. Dieser Tag rannnte sich der 54-jährige erblindete Mann ein Messer in den Bauch und starb drei Tage später im Arader Spital. Dies war angeblich der dritte Selbstmordversuch des unglücklichen Meisters, welcher nun gejungen ist.

Buchdrucker - Gehilfen

(Schriftsetzer und Maschinenmeister) werden aufgenommen in der Typografie

Diecezana

Arad, Strada Eminescu 18.

Mühlsteine

Schweizerische
Mühlenseide
orig. Dufour

Edouard Karner A.G.

Timisoara, IV., Str. Jon Branianu No. 41. Telegrameadresse Karnerag. Telefon 8-90.

Freidorfer Richterwechsel

gibt Anlaß zum Selbstmord.

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge über das angebliche Schicksalattentat des Freidorfer Richters, Johann Berg, der, laut Anzeige, seine 12-jährige Tochterkelln vergaßt wollte. Berg betrat nach dem Urteil eine Witwe, die ein Mädchen in die Ehe mitbrachte. Das Mädchen wurde später an den aus Tolbadia stammenden Stefan Schummer verheiratet. Schummer hatte ein schweres Nervenleben und vertrug sich nicht sehr gut mit seinem Stief-Schwiegervater. Er drohte auch öfters Selbstmord zu begehen. Nun, so behauptet Berg, hat sich der gro, Richter Holz, aus Rache, mit seinem Schwiegerson verbunden, um den gemeinsamen Gegner unfaßlich zu machen. So wurde nun die ermordete Witwe gegen ihn gemacht. Das Mädchen wurde von 2 Männern untersucht, wovon der erste eine Verleumdung feststellte, der zweite jedoch keine solche in Abrede stellte. Dessen ungeachtet wurde der Gemeinderechtschaffene Johann Berg seiner Stelle entthoben und der Staatsanwaltschaft eingeführt, nach seinem Verhör jedoch freigelassen. Die Gemeindeangehörigen werden vorläufig vom Bürgermeister Müller geführt, bis sich die Angelegenheit des Richters Berg geklärt hat. In Freiburg gibt es gegenwärtig keinem anderen Gesprächsstoff, als die Richterfrage im nichtpolitischen Staate des Wortes.

Der Fall hat eine tragische Wendung genommen, da Stefan Schummer, der Vater des kleinen Mädchens,

welcher die angeblich ermordete Angeklagte gegen seinen Schwiegervater machte, sich erhängt hat. Schummer hinterließ keinerlei Schreiben, so daß man über die Gründe der Vergewaltigungstat nichts Bestimmtes weiß. Schummer hat auch vor diesem Geschehnis mehrmals Selbstmord verüben wollen, da er an Trübsinn litt. — Der auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedene Mann wurde unter großer Teilnahme zu Grabe getragen.

Wölfe im Sommer

Aus Czernowitz wird berichtet: Die Wölfeplage in den Gemeinden Bobesti, Stanesti, Voloca, Bledekovs usw. nimmt trotz der umfassenden Maßnahmen der Bevölkerung und der Behörden immer mehr zu. Es verbleibt fast keine Nacht, in der nicht in einer der genannten Gemeinden mehrere Schafe und Füllchen von den frech bis in die Stallungen eindringenden Wölfen zerissen wurden. Diese Wölfeplage in der jetzigen Jahreszeit erscheint sehr merkwürdig. Man kann dies nur auf eine ungewöhnlich starke Zunahme der Raubtiere in den letzten Jahren zurückführen. In den Gemeinden Bobesti und Stanesti beispielsweise wurden in den letzten Tagen Treibjagden veranstaltet und 22 Wölfe zur Strecke gebracht.

Die Behörden sollten sich doch mehr um die Landbevölkerung zu kümmern.

federleichte Schafwolle- und Hasenhaar-Hüte, Sommer-, Sport- und Weekend-Hemden, Halsbinden in großer Auswahl zu bekannt billigen, unveränderten Preisen im

Hutwarenhaus „Solid“
Arad, Bul. Reg. Ferdinand No. 21.

Ausschneiden, und den Kindern geben!

rück zum Alter und sagte dem Prophet, was sie beschlossen haben.

„Gut — sagte der Prophet — wenn Ihr so beschlossen habt, geh nur nach Hause, hier gegen wartet Gott Deiner schon.“

Tatsächlich haben die Kinder inzwischen im Hof einen riesigen Edelstein gefunden, der so groß war, wie ein Hüttnerei. Sie trugen den glänzenden Stein mit großer Freude ins Zimmer. Natürlich erkannte die Frau den Stein, zeigte ihn ihrem Mann mit großer Begeisterung und sagte:

„Hier ist der Reichtum lieber Mann, jetzt brauchst Du Dich nicht mehr so plagen, um das tägliche Brot.“

Den Edelstein trugen sie in die Stadt, verkausten ihn um vieles Gelb, bauten sich ein schönes Haus und kausten sich viele Fehler. In der Familie herrschte Glück und Zufriedenheit.

Der Mann ließ seine Kinder in die Schule gehen. Sie lebten gut, haben aber auch auf die Armen nicht vergessen. Niemals ging von ihnen ein armer Mann mit leeren Händen fort.

Die Jahre verstrichen eines nach dem anderen, so daß einmal der einstens arme

Mann bemerkte, daß die sieben Jahre um sind. Der Prophet erschien auch pünktlich, um all das zu holen, was damals für den Edelstein gekauft wurde. Da ging der Mann mit großer Trauer zu seiner Frau und sagte zu ihr:

„Meine Frau gib all unsern Reichtum dem alten Greis, der mir vor 7 Jahren den Edelstein gegeben hat.“

Die Frau überlegte und sagte zu ihrem Mann:

„Gut, er soll unseren Reichtum mitnehmen, aber nur dann, wenn er solche Leute trifft, die den Armen mehr Gutes erwiesen, als wir unter diesen 7 Jahren getan haben.“

Der Mann sagte dies dem Prophet, der aber ging zum lieben Gott und fragte ihn, was er tun soll. Als er ihm die Bitte der armen Leute erzählte, sprach Gott:

„Lasse den Reichtum bei Ihnen, denn so ein gutherziges Ehepaar finden wir nicht so schnell wieder auf Erden.“

Lang lebten die einstens armen Leute in Reichtum und Glück, aber auch dann haben sie der Armen nie vergessen!

Rätsel



Bin gar ein armer Probst:
Ich lauf' auf meinem Kopf.
Geht du, so halt' ich Schritt;
Geht du, so lauf' ich mit.
Aber bist du auf du,
Gottlob, dann hab' ich Fuß!
Rate, wer bin ich?
„Kings“ mit „Job“ sagt „Runje“
Ist auch Dein Vater schon Abonnent der
Träger Zeitung?“

Die Landkarte.

Von Eduard Schröder (14 Jahre alt.)

Die Klasse führte die meisten ihrer Verbrechen in der Geographiestunde aus. Diesmal wollte man die Landkarte so an dem Kartenständer befestigen, daß sie in der Stunde herunterfiel. Gerhard erklärte sich sofort bereit, dies zu übernehmen. Kurz vor Stundenanfang hing er die Karte so auf, daß sie bei der geringsten Berührung herunterfallen mußte. —

Der Geographielehrer kam herein, setzte sich und fing an zu unterrichten: „Gerhard, geh an die Karte und zeige die Stadt, von der wir voriges Mal gesprochen haben!“ Lelkes Ricken in der Klasse; Gerhard geht an die Karte und zeigt, ohne sie zu berühren, eine Stadt. „Falsch!“ sagt der Lehrer und geht

sich an die Karte, tippt etwas unsanft auf sie, so daß sie natürlich mit lautem Krach auf den Boden fällt. Als er dann fragt, wer die Karte aufgehängt hat, herrscht Totenstille. Gerhard bekommt einen roten Kopf und geht auf seinen Platz. Da sich keiner meldet, fragt der Lehrer jeden einzeln. Es kommt die Reihe an Gerhard. „Hast du die Karte aufgehängt?“ fragt der Lehrer. „Nein!“ Wolfgang wirft ihm einen jungen Blick zu. „Wolfgang, bist du es gewesen?“ „Ja!“ Nochmals Totenstille.

Plötzlich stand Gerhard auf, schluckte zwei Mal und sagte: „Ich habe die Karte aufgehängt.“ Wolfgang ging nach dem Unterricht zu ihm hin und drückte ihm stumm die Hand. Von da an sind die beiden die besten Freunde geworden.

Das Knebelspiel

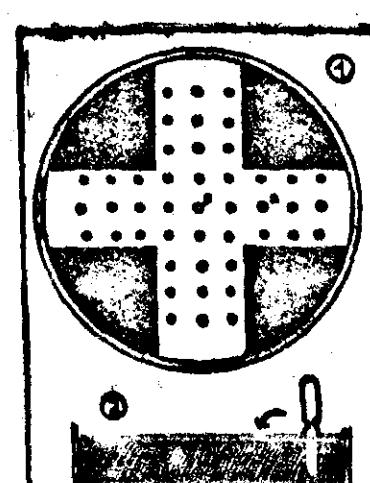
Bei einer vierdeckigen Knebelstahl wird die Platte 1 aufgesetzt. Die Punkte werden durchbohrt, so daß man keine Sichtlinie in die Öffnungen hineinbekommt. Dann wird ein kleiner Knebel aus Holz gebaut, welcher den Durchmesser der Platte 2 haben muß. Die 4 Knebel werden in die Löcher gestellt, so daß mittleres Blatt fest und das Ende kann drehen.

Für eine Person:

Man beginnt mit dem Knebel (Streng) an springen, in das mittlere Loch, und kann nun den Überdringungen Knebel entfernen u.s.w. Bis alle Knebel überstanden sind. Manchmal kommt man auf sie, und dann ist das Spiel am Ende.

Für 2 Personen:

Es wird abwechselnd gespielt. Gewinnt der, der die meisten Knebel überdringt oder den darüber stehenden Knebel so fest, daß dieser nicht mehr herunterfällt.



Weltbild

Wunden Klassen,
die Welt im Sieber,
Killer der Waffen,
ein Drunter und Drüber.

Hab ohne Ende,
rauchende Trümmer,
müßige Hände —
ein Hoffnungsschimmer.

Küssender Hunger,
Jugend in Not!
Erbitterter Kampf
um's tägliche Brot.

Wähler am Süder,
Europa verwöhrend,
mimen Erfölung,
die Menschheit verschwendend.

Schaufen ein Grab
im Scheine der Waffen,
Stern Bergzügelung,
Chancen aufzufinden.

Sonntag, den 18. Juni 1933.

Arader Zeitung

Seite 8.



Bade-Tücher

der Arader Zeitung



Hitzewelle über Romänen

50 Grad Celsius an der Sonne.

Seit Samstag herrscht im ganzen Lande eine Hitze, wie sie nur in den Monaten Juli und August vorzukommen pflegt. In Arad erreichte die Hitze in den Mittagsstunden über 38 Grad Wärme im Schatten und nahezu zu 50 Grad in der Sonne. Die Bevölkerung flüchtet in die Marosch und nach dem Arader Weinberg. Eine Unmenge von Bier und Eis wurde an den Pfingstfeiertagen konsumiert. Alle Badeorte des Landes sind bereits auf vollen Betrieb eingereicht.

Aus Anna wird Andreas.

Der Kreisarzt einer Arader Gemeinde rietete das sonderbare Ansuchen an den Arader Gerichtshof, die Geburtsdaten eines von ihm vor anderthalb Jahren angemeldeten Mädchens abzuändern, da das Mädchen inzwischen ein Junge geworden ist. Das Geschlecht des Kindes war bei der Geburt so wenig entwickelt, dass es sich erst jetzt als Knabe entpuppt hat. Das seinerzeit auf Anna getaufte Kind wird demnach als Andreas ins Matrikelbuch eingetragen.

Eine Überseereise mit der



HAMBURG-AMERIKA LINIE

bedeutet Bequemlichkeit, Pünktlichkeit und Willigkeit. Regelmäßige Umschiffungen nach Nordamerika und Kanada, Mittel- und Südamerika, Ostasien, Afrika und allen bedeutenden Weltihäfen mit modernen, bequemen Dampfern. Anfragen in jeder Reiseagentur erledigt die

Hamburg-Amerika Linie G.A.M., Timisoara, Str. Mercy 1, Tel. Nr. 1658. Vertretung Reisebüro Künster, Arad, Bul. Regina Maria 24.

Ausflug nach Jugoslawien

Der Timisoarer serbische Sportverein "Haibuk" veranstaltet vom 9. bis zum 17. Juli eine Fahrt an die Adria, bei welcher Gelegenheit unsere Landsleute aus den Grenzgemeinden um billiges Gelb ihre Verwandten in Jugoslawien besuchen können. Die Teilnehmer können auch separat zurückkommen, zu welchem Zwecke jeder eine Ausweiskarte erhält. Wer beispielweise Freunde in Großlindau besuchen will, fährt am 9. Juli mit den anderen Teilnehmern hinüber und kann wann immer binnen 3 Monaten zurückkommen. Bedeckungsgebühren: bis Großlindau 450, bis Jenla 500, bis Subotica 550, bis Zombor 650, bis Gračac 850, bis Jagreb 1250 und bis Gusak 1450 Bul. Die Fahrt erfolgt mit gemeinsamem Reisebus. Vorläufige Anmeldungen bei Einsendung des Geldbeitrages übernimmt auch unsere Abteilungsleitung. Notwendige Schriften: Staatsbürgergesetz, Militär-

Wo verbringen Sie Ihren Urlaub?

Billige Pauschalreisen nur bei "Europa" Nationale Rumänische Reise- und Fremdenverkehrs-Organisation.

Hotels unter eigener Leitung. Arrangements von Pauschalreisen in:

Buziasch,

Carmen Sylva (Movila Techirghiol)

Episcopesti,

Lacul Ghileos

Balle Herculane

Dona Sibiu

Sovata

Tusnad

Vertretungen in allen größeren Städten.

Die STUHLVERSTOPFUNG

IST MEISTENS EINE URSCHE

DER DICKDARMTRÄCHEIT



INE tragt: Darmitigkeit ist durch Blähungen, belegte Zunge und oft auch durch Kopfschmerzen gekennzeichnet. Die Substanzen, die in den ARTIN Drägées enthalten sind, haben eine milde, reizlose Wirkung auf den Dickdarm, die die übrigen Därme gar nicht beeinflusst. Auch sind die winzigen ARTIN Drägées leicht und angenehm einzunehmen.

ARTIN entfernt schmerzlos die Zersetzungsprodukte des Stoffwechsels, wie unverdauliche Stoffe und Gase, die sich im Darm ansammeln.

ARTIN

Ein Erzeugnis der DR. WANDER A. G.

PREISE:

Bei 21, 36, 97.



Regelwettschießen

MEISTER

in Czerny.

Am Pfingstsonntag wurde im Illmann'schen Gasthause in Wilagoch ein Wettschießen abgehalten, wobei folgende "Schützen" Preise gewannen: Steinmachermeister Glizer, Tapeteversteigerer Josef Csontka und Schmiedemeister Sebastian Renz. Die Damenpreise gewannen: Frau Anton Schmidt, Frau Basti und Manzi Borbely.

"Masalis" in Ostern.

Gelegentlich des Jubiläumsfestes am 8. Juni fand in Ostern bei Petelenburg der ganzen Schuljugend ein schönes Jugendfest mit verschiedenen Sportvorführungen statt. Die Schuljugend zog unter Leitung der Lehrer Hermann, Wilhelm, und Schneider auf den Sportplatz, wo das zahlreich erschienene Publikum sich an den Tänzen, Spielen und sonstigen Darbietungen ergötzte.

24.673 Menschen

lesen die Annoncen der "Arader Zeitung" und mehr als

100.000 Menschen

lesen unseren alljährlich erscheinenden "Landmann-Kalender". — Sehr Interessant ist daher gut, wenn er diesen Umstand bei Vergabe seiner Anseraten berücksichtigt.

Tschechische Spione

in Ungarn verurteilt

Budapest. Das Sondergericht hat wegen Spionage drei tschechoslowakische Staatsangehörige verurteilt, darunter den Beamten Oskar Klein zwölf Jahren Zuchthaus, den Fischer Andreas Skamla zu neun Jahren Zuchthaus und den Landwirt Stefan Čejka zu drei Jahren Gefängnis. Außerdem erhielten auch zwei ungarnische Staatsangehörige wegen bestellter Spionage je eine vierjährige Zuchthausstrafe.

BUZIAS HEILBAD

Das RUMÄNIISCHE
NAHREIN

Salz- u. eisenhaltige intensive radioaktive Kohlensäurequellen mit sicherem Erfolg bei

HERZKRANKHEITEN

allen Art, Uteruskontraktion, Gicht, Rheuma, Blutarmut und Nervenleiden, bei allen

FRAUENLEIDEN

bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen, Maren- und Blasenleiden, Prostatawucherungen usw. Natürliche abführende Kohlensäure-Salz- und Eisenbäder, Einlasuren.

BILLIGE KÜCHE ERST-RANGIGE HOTELS

Dättenpensionen zu mäßigen Preisen. Moderne Schwimmbäder mit sonnigem Strand. Auf den Linien des CFR. 50prozentige Ermäßigung. Gändige Militärmusik. Pauschalreisen durch die "Europa" Reisebüros. Salton vom 15. Mai bis 1. Oktober. Mit Prospekt und Aufklärung dient gerne Wuschong Heilbad Buzias A.-G. Voddirektion, Buzias (Banat).

BISCHOFSSBAD

(Balle Episcopesti) neben Großwardein.

Soll 100 Jahren wird das 42 Celsiusgrädlige Schwefel u. Radium behaltende Warmquellenwasser gegen Rheuma, Gicht, Reissen, Diphtherie und Frauenleiden erfolgreich benutzt.

SCHLAMMBÄDER

und ganze Bäder nach Pissyaner Mode, Gliederpackungen unter ärztlicher Aufsicht.

BILLIGSTER SIEBENBURGER HEILKURORT.

Pension 90 Bul täglich samt 5-maliger Mahlzeit, Bad etc. 50prozentige Eisenbahnerermäßigung. — Auch orthopädisch-sportliche Sporthallen. — Muß, Lang, Turnen, Tennis etc.

Das erste Wallenbad Romäniens.

Balkansee die Freiheit!

Erlaß-Assentierung in Arad

Die Arader Polizeiqualität teilt mit, daß die Erlaß-Assentierungen der im Jahre 1914 Geborenen am 14. Juni im Arader Stadthaus beginnen und bis zum 18. Juni dauern. Während dieser Zeit haben alleine sich zu melden, die gelegentlich der Assentierung aus irgendeinem Grunde ausgebüsst sind, oder sich mit irgend einer Bitte an die Assentierungskommission wenden wollen.

Ist Ihr Nachbar schon Abonnent der "Arader Zeitung"? — Werben Sie ihn ...

Liedertafel in Lipova.

Der Lipauer Bürgerliche Gesangverein veranstaltete im Restaurant "Savan" eine mit Theatervorträgen und Tanz verbundene Liedertafel, die sehr gut gelungen ist. Darsteller der Bühnenszene waren: Maria Adams, Maria Keszdy, Philipp Widert, Ladislaus Rajdy, Stefan Mogyeri, Peter Sarossy und Emmerich Szilag. Um die Veranstaltung haben sich folgende Herren verdient gemacht: Emmerich Szabo, L. Rajdy, Julius Goschler und Chormeister Nikolaus Schwartz.

Achtung!
Die seit ungefähr 100 Jahren bestehende Firma Berschel und Kubiesek wurde als Eisenhandlung „Ferrum“ neugestaltet.

Riesenlager! Konkurrenzlose Preise für Landwirte:

Grobsteile, Rauhen, Garantie-Senken pro Stück Ltl. 75.— Nebenprägeln und deren Bestandteile (Veredelungsgumm.) usw.

Für Gewerbetreibende:

Bleche, komplette Eisenbeschläge für Mägen (Adressen pro Kilogramm Ltl. 9.—), Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge usw.

Für Hausfrauen:

Eisfästen, Eismaschinen, allerlei Haushaltsgeräte (Blügelierei Ltl. 90.—) Petrolampenlocher Ltl. 188.— usw. usw.

Eisenhandlung „Ferrum“

Timisoara I., Piata Unirii 4.

Aufzüger dieser Annonce erhalten einen 8-prozentigen Preisanfall.

Flucht vor der hohen Steuer nach Palästina.

Der frühere Arader, jetzt Großwarenhändler Großkaufmann Aladar Deutsch hat sich entschlossen, sein Vermögen und sein Geschäft zu liquidieren und nach Palästina auszuwandern. Deutsch besitzt in Arad etwas Eigenschaften und hat vor einigen Jahren in Großwardein das Palais der Marmarosch-Bank erworben, das einen Wert von ungefähr 8 Millionen Ltl. repräsentiert. Dieses will er nun verkaufen und nach Palästina ziehen.

Der Grund seines Entschlusses liegt der Umstand, daß Deutsch anlässlich der leichten vorgenommenen Steuerbemessung mit einer Steuer von 500.000 Ltl. belegt wurde, wobei als Steuerbasis ein jährliches Einkommen von 1 Million 500.000 Ltl. genommen wurde.

Dankdagung

Herrn sprechen wir allen, die gelegentlich des Begräbnisses unseres unvergesslichen, verstorbenen Sohnes,

Jacob Stan

mit ihren Blumen- und Kranspenden, sowie durch Teilnahme an der Beerdigung unserer Schmerz zu lindern versuchten, unserem Dank aus. Desgleichen sagen wir auf diesem Wege allen Vereinen, welche an der Beerdigung teilgenommen haben, unseren innigsten Dank.

Neuarad, 12. Juni 1935.

Die treuernde Familie.

60-jähriges Feuerwehr-Jubiläum

in Hatzfeld.

Die Hatzfelder Freiwillige Feuerwehr veranstaltete am Pfingstsonntag ihr 60-jähriges Jubelfest, welches im Rahmen großer Feierlichkeiten begangen wurde und an welchem folgende Feuerwehrvereine und Vertreter des Banates teilgenommen haben:

Verbandspräs. Dr. Andreas Buschmann aus Lippe, Oberinspektor Fritz Paud aus Timisoara, Komitatsinspektor Senator Dr. Constantin Dumitrescu aus Tschalowa, Komitatsinspektor Karl Winkelhofer aus Oravita, Komitatsinspektor Adam Ruh aus Großsankt Nikolaus, die Bezirkinspektoren Anton Javorosky aus Hatzfeld, Nikolaus Lambert aus Neuarad, Ernst Janosi aus Marienfeld, Josef Hoffart aus Detta, Alois Fengerl aus Lippe, Nikolaus Piter aus Tschalowa, Josef A. Handl aus Ossowa, Emmerich Dausch aus Zwoisch, Toma Fréte aus Radna, Peter Divo aus Hatzfeld und Franz Kirschbaß aus Großsankt Nikolaus, ferner die Kommandanten Pavlov Spasicov, Michael Kuczon, Josef Christian, Heinrich Neißbach, Ladislaus Popper, Dr. Hans Jung, Nikolaus Winnel, Julius Schütz, Adam Bauer, Josef Vormittag, Peter Hunhar, Bolzan Jakabov, Peter Schumacher, Karl Meyer, Franz Mangol, Josef Mallinger, Josef Fröhwald, Peter Küller, Anton Rehling, M. Werchinga, Alexander Retter, Johann Papert, Nikolaus Marschall, Peter Kov, Josef Wohl, Michael Bauer und Johann Gengler.

Die Feuerwehr von Hatzfeld sandte insgesamt 18, Hatzfelden 5, Neubeschenowa 28, Radna 3, Ugošč 6, Ossowa 1, Deutschsankt Nikolaus 16, Großsankt Nikolaus 21, Deutschsankt Nikolaus 23, Großschand 1, Tschalowa 23, Großschand 1, Tschalowa 23, Großschand 1, Tschalowa 23.

Metesch 25, Gattenbrunn 2, Glogoway 17, Denauhelm 28, Timisoara (3. und 4. Bezirk) 10, Lippe 12, Detta 14, Wizscheidia 15, Klopodia 3, Rusledi 18, Neusankt Peter 15, Marienfeld 2, Albrechtsföld 12, Gertianosch 29, Gratala 7, Gisela 7, Toples 1, Neuarad 22, Freidorf 16, Warjach 18, Sankt Andras 3, Periam 1, Grabatz 60, Ujvar 10, Winga 3 und Gottlob ebenfalls 3 Vertreter.

Am Samstag nachmittag fand eine Wettkämpfung der Feuerwehr statt, in der ersten Gruppe: Gertianosch, Neufeld, Wizscheidia, Gottlob, Grabatz, Urtelhausen; in der zweiten Gruppe: Warjach, Freidorf, Albrechtsföld, Neusankt Peter, Detta, Benauheim, Deutschsankt Nikolaus, Deutschsanktpeter, Neubeschenowa und Wallen; in der dritten Gruppe: Neuarad, Ujvar, Glogoway, Großsankt Nikolaus teilgenommen haben. Nachher fand ein Kammerabschlagsabend statt, der bis kurz nach Mitternacht dauerte. Das wöchentliche Fest wurde unter Leitung sämtlicher Vereine der Gemeinde, wie auch eines Großteils der Bevölkerung am Pfingstmontag begangen.

Nach der Festlichkeit verteilte Oberinspektor Fritz Paud die Preise der am Tage vorher stattgefundenen Wettkämpfung, wie folgt: Der 1. Preis in der ersten Gruppe wurde der Grabather, der 2. Preis der Urtelhäuser; der 1. Preis in der zweiten Gruppe der Hatzfeldener; der 1. Preis in der dritten Gruppe der Gertianosch, der 2. Preis der Albrechtsföld; der 1. Preis in der vierten Gruppe wieder der Großsankt Nikolaus, der 2. Preis der Ujvarer, der 3. Preis der Neuarader und der 1. Preis in der fünften Gruppe der Glogoway. Feuerwehr zuerkannt.

Turnfest in Seilden

Am Pfingstmontag veranstaltete der Seiderer Turnverein ein Turnfest mit reichhaltigem Programm, welches mit einem Weiberkränchen im großen Saale der Schwarzwurz endete. — Am gleichen Tag fand auch ein Waldfest der dortigen Feuerwehr statt, welches sehr gut gelungen ist.

Masalis in Schönendorf.

Die Schönendorfer Schüljungend veranstaltete anlässlich der fünfjährigen Könige unseres Königs am Samstag unter Leitung des Lehrkörpers ein Majalis, das sehr gut gelungen ist und auch die Herzen der "Alten" entzückt.

Der 8. Juni in Relaș

Sowohl der Feiertag, wie auch der 8. Juni wurde in Relaș feierlich begangen. Am Vormittag erfolgte ein Festzug, an welchem die Feuerwehr, die Vereine, die Flieglinge der militärischen Ausbildung und die Schuljugend teilnahmen. Nachmittags fand auch ein Sportsfest statt, wobei mehrere Preise verteilt wurden.

Der französische Front steigt.

Gordon. Die Erneuerung der Zaval - Magierung wurde überall gut aufgenommen. Bei Bösen-Öffnung stieg der Kurs des französischen Franks so sprunghaft, daß man im allgemeinen mit einer halbigen Verständigkeit des Franks rechnen kann.

ABENDS EIN, GRAIN DE VALS

Abend Mittwoch

Abmagerung

Die Sanitätswarenhandlung
KARL KOCH
seit 1905 Jungen seit 95 Jahren.
QUALITÄTSAUGENZELLER
SER in jeder Preislage
Lager von Deichbandern und Dauchbinden. Vermittelungsanstalt
Timisoara I., Strada Eminescu Nr. 1, neben der fa. Rabong u. Schneider

ORIGINALERSATZTEILE
zu Mayr-Barrie Mähschinen
W.Danomag-Teile, U.I.W. (Ungarische Staatsbahn)
Drehmaschinen, Staro-Personen- und federal fahrt-
aus in billiger Fabrikspreisen erhältlich bei der
Generalvertretung:

INDUSTRIA ECONOMIA A.G.
für Handel und Gewerbe. — Timisoara IV., Strada I. C. Bratianu 84. Telefon 9 — 14.

Wir schweißen elektrisch alles!

Auch an Ort und Stelle.
Allerlei Maschinenteile
u. Montagearbeiten
Ing. V. Hossu & C. Ban (gew. Meister der Steinau
u. maschinenbauarbeiten Ing. A. Nagy (Masch.)

Timisoara II. Str. Baba Dochia 10. (gew. Firstsche Werkstätte.) Telefon 3—42.

Soldaten-Grüße.

Folgendes in Betus (Kom. Bihor) dienende schwäbische Soldaten, lassen im Wege unseres Blattes ihre Anwendungen und insbesondere auch die betragsstarken Mädchen herzlich grüßen: Anton Pilzer, Gisel Bauer und Ferdinand Blaß aus Jahrmarkt, Franz Jäger aus Blumenthal, Anton Muth aus Großjerscha, Karl Scheibling aus Neubeschenowa, Jacob Kleitsch aus Knees, Josef Koch aus Eschawosch, Karl Schäffer aus Arad, Josef Steiner aus Timisoara, Konrad Groß aus Birba und Josef Voigt aus Ebendorf.

* Kopfschmerzen und Herzschmerzen jeder Art beläuft man erfolgreich mit den bekannten und von über 6000 Ärzten gerührten Logal-Tabletten. Aber auch bei rheumatischen und gichtischen Schmerzen haben sich Logal-Tabletten glänzend bewährt. Logal sollte daher in keinem Hause fehlen. Es ist in jeder Apotheke erhältlich.

Großsankt-Nikolaus-Mädchen veranstalten Theaterabend.

Der Großsankt-Nikolaus-Kath. Mädchenklub veranstaltet am 15. und 16. Juni zwei mit reichhaltigem Programm verbundene Theateraufführungen. An beiden Tagen wird die Operette "Erik a buzalalasz" aufgeführt. Darsteller sind: Berta Balla, Veronika Mayer, Theresia Marin, Maria Scheuer, Elsi Lenhardt, Theresia Ploczar, Stefan Basch, Julius Galgozsch, Johann Schilkler, Albert Lorot, Stefan Basch und Julius Dobosy. Die Tanzmusik besetzt die Pierre-sche Jazzband-Kapelle.

"Pucher"-Kachelöfen

**Billig,
Modern,
Beste Qualität**
Timisoara IV.,
Str. I. C. Brat. 35.
Telefon: 7—87
Chamottemehl-Ziegel

Erfaakteile

zu Cormid, Deering- und Massey-Harris
Mähmaschinen
Komplettes Lager!
A. BANDENBURG
Jimbolia — Marshall-Haus.

"Möbel" Qualitätsware
Schlafl- und Spelzräume, kombinierte Wohnungseinrichtung, kaufen Sie am besten u. billigsten bei
STEFAN DORN
Kunstmöbelgeschäft
Timisoara III. Strada Romulus 54

Schullehrer
bestehen Probeblätter und Prüfungsbuch für am billigsten in der
Buchhandlung J. Kerbel,
Arad, Bulv. Reg. Maria 18.

Achtung!
Das Billigste Pferdegeschirre nebst Garantie, in größter Auswahl bei
Vassilie Janic, Riemermester, Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 58
übernimmt auch Reparaturen!



B. M. Bessanabien. Die meisten diesbezüglichen Nachrichten erscheinen bei uns schon, bevor die betreffende Verfügung der Regierung in Form von Gesetzen oder Verordnungen veröffentlicht wurde. Beispielsweise fanden Sie in unserer letzten Folge eine Nachricht, wonach die Weizenprämien wieder eingeführt werden. Die Nummer der Regierungsverordnung, oder die betreffende Umlaufblatt-Nummer können wir nicht angeben, weil sie noch nicht erschienen ist. Das ist der Grund, warum auch andere Zeitungen selten die bezüglichen Verordnungsnummern angeben.

"Adoptierung" Im Sinne des Gesetzes kann eine Adoptierung nur dann vorgenommen werden, wenn der Adoptierende mindestens um 16 Jahre älter ist, als das Kind welches er zu adoptieren beabsichtigt. Im rumänischen Staatsbürgergesetz wird jedoch klar ausgesprochen, dass man durch eine Adoptierung keinesfalls Staatsbürger wird und zur Erlangung der Staatsbürgerschaft den üblichen, in der Verfassung enthaltenen Weg beschreiten muss, laut welchem man erst in 10 Jahren die Staatsbürgerschaft erlangt.

555 — J. Adresse ist Gathaus Wolf, Neuarad (Sub. Arad).

"Nobot". Niemand kann gezwungen werden, dem Notär ein Haus aufzubauen, oder dabei Nobot-Arbeiten zu verrichten. Wenn der Notär sich ein Haus bauen will, so soll er seine Arbeiter bezahlen, gerade so, wie er sich seine Arbeiten gut bezahlen lässt.

"Elektrotechniker", Tschalowa. Der kleinste Elektromotor der Welt, nicht größer als ein Fingerring und mit einem Gewicht von nur wenigen Gramm, wurde von dem Juwelier Emanuel Kähm in York (Nebraska) in Minutenstunden hergestellt. Die meisten Teile sind aus Gold. Im ganzen zählt man 58 winzige und winzigste Teile. Der Motor arbeitet mit 4 bis 500 Umdrehungen in der Sekunde. Die einzelnen Teile werden durch 19 Schrauben zusammengehalten, von denen die größte fast nur unter dem Mikroskop zu erkennen ist.



Röntgenisch aufgeschlitztes.

Der Röntgenforscher erzählte: "Zehn Tage Wüstenmarsch und keinen Tropfen Wasser, das ist nicht einfach..."

"Aber Mann, wie haben Sie sich denn den Durst gemildert?"

"Ja, mir blieb nichts übrig, als mir ab und zu in den Mund zu weinen."

Die Wüstentränen.

Während des Mittagessens meldet ein Telegramm den Tod der Tante. Karlschen fragt: "Mutter, müssen wir nun gleich weinen oder können wir noch fertig essen?"

Leider mehr.

"Vater, was ist eigentlich eine Konferenz?" "Konferenz, mein Junge, das ist eine Versammlung, auf der beraten wird, wann und wo man sich wieder versammeln soll."

Aus dem Tierreich.

Was stand vor dem Wissenschaftig, neben ihm eine blonde Schöne.

Was versuchte, ein Gespräch anzutippen: "Allen sind doch niedliche Eltern, nicht wahr?"

"Ja", sagte das Mädchen, "aber nur die hinter dem Glitter!"

Guten Tag.

"Meine Tante ist eine alte Jungfrau. Ich soll ihr zum Namenstag eine Überraschung bereiten und ich weiß nicht, womit. Gibt mir mit einem Rat, Freund Hans!"



Geheime Krankheiten

Ein Vorarzt, ~~zu dessen Widerlegung wir nichts gesagt haben~~, ist dasjenige, die Krankheitserreger der Geschlechtsorgane, der Harnblase und der darin im Verbindung stehenden Organe als "Gebauer" zu bezeichnen.

Die unbeschreiblichen Folgen dieser unbekannten Krankheit für das Individuum als auch für die Familie sind unbeschreibbar.

Erstaunlich ist ein schnelles Handeln erforderlich. PAGEOL, das starkste unter den Harn- und Geschlechts-Heilmitteln, unterdrückt den Angreifer, hindert die Prostata.

PAGEOL verhindert eine so-sorgige Erleichterung und stellt eine ebenso energetische wie auch entscheidende Behandlungsmöglichkeit dar.



PAGEOL

Prüfung

in der Reute der Mittelschule.

In der Neuarader Mittelschule finden derzeit die Prüfungen vieler Primarschüler und Schülerinnen statt, die die sieben Volksschulklassen in den schwäbischen Gemeinden absolvieren haben und etwa Offiziersprüfung bis zur dritten Mittelschulkasse zu machen versuchen. Allgemein ist man mit dem Prüfungsergebnis der Neuarader deutschen staatlichen Schulen sehr zufrieden.

Werfe deine Zeitung nicht weg
wenn du sie gelesen hast
sondern gib sie weiter an
einen Nachbarn, Ver-
genossen oder Bekannten.
Vielleicht kannst du ihn
als Abonnent gewinnen!

Nationalfeier in Neuarad

am 8. Juni.

Technisch den anderen Gemeinden wurde die 5-jährige Thronbesteigung König Karls 2. auch in Neuarad feierlich begangen. Nach dem Festgottesdienst sprachen Dr. Aurel Crisan in romantischer und Dr. Franz Steff in deutscher Sprache über die Bedeutung des Tages. Nachmittags fand im Freengarten ein Schulfest statt, bei welchem Schuldirektor Bichici Ugrin und Professor Josef Cheti Ansprachen an die Jugend hielten. Während des Festes spielte die Philippische Kapelle schöne Musikstücke. Abends 10 Uhr fand ein Fackelzug statt, welcher die Höhe des Festes bildete.

Zu verkaufen ein kaum gebrauchter orig. Selbstwanderer Fahrradton Mav. mit C.U.

14 Utriosphä.

ren, welcher sowohl zum Dreschen als auch zu anderen Zwecken ausgezeichnet werden kann.

Industria-Economia A.G.
für Handel und Gewerbe,
Timisoara, Str. J. C. Bratianu 54.

2. Todesopfer des Freibadens

in der Marosch.

Kurz hat die Flutwellen begonnen, forderte die Marosch in Arad auch schon Opfer. Samstag badeten mehrere Soldaten an einer Freistelle der Marosch, als ein Grenzer-Korporal die Marosch überqueren wollte. Inmitten des Flusses wurde er vom Strom überfallen und ertrank. Das zweite Opfer ist der 12-jährige Sigmundhauser Schüler Stefan Somogyi, der bei der Neuarader Brücke badete und von der Flut mitgerissen wurde.

Wie wir erfahren, wurde die Leiche des Grenzsoldaten an das Ufer geschwemmt.

Aus Neubobrog wird gemeldet, dass die Marosch auch ihr zweites Opfer, den 12-jährigen Stefan Somogyi aus Sigmundhausen, ans Ufer schwemmt.

Möbelfabrik Siebold

hat ihr Musterlager eröffnet.

Timisoara I. Str. Balanca 2
(Ede Plata Unit).

MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt.

Weizen 78er mit 2 Prozent Besatz 415, 78er mit 2 Prozent Besatz 425, Mais, mahlfähig, prompt, 247,5, Hafer 320, Rhabarber 210, Weizenschrot 260, Kleie 280, Fürbisterke 580, Bohnen 290, Fuchsmehl 290, Weizenkämen 420 Lei per 100 Kilo.

Banater Fleismarkt.

Großmühlen: Rinder 700, $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ 870, Schwein 680, Ger 500 Lei per 100 Kilo.

Banater Schweinemarkt.

Banater Exportschweine englische Rasse von 145 Kilo aufwärts, notierten 26 Lei per Kilo. Diese Schweine werden auch weiterhin gesucht; hingegen ist die Nachfrage in leichteren Schweinen geringer.

Neuskauauer Marktstelle.

Auf dem letzten Sanktannaer Wochenmarkt wurden folgende Preise erreicht: Weizen 420—430, Mais 250, Hafer 300, Gerste 280—300 und Kleie 240 Lei pro Meterzentner. Schweinemarkt: Ferkel 360—1000, halbjährige 2000—2500, Mager-Schweine, lährig, 3800—4000 pro Paar, Büchtlinnen 2200—3000 Lei das Stück.

Wiener Schweinemarkt.

Der Auftrieb in Wien St. Marx belief sich auf insgesamt 13.934 Stück, wovon 4792 Stück Fett- und 9142 Stück Fleischschweine waren. Es notierten: Prima Fleischschweine 32, alte Fleischschweine 31, Bauernschweine 32, englisch gekreuzte Fleischschweine 32, rumänisch-englische Fleischschweine 35 bis 38, Fleischschweine 38 bis 40 Lei per Kilo Gebundene.

Wenger Schweinemarkt.

Der Auftrieb belief sich auf insgesamt 1203, davon 210 Stück rumänischer, 630 Stück jugoslawischer und 355 Stück ungarnischer Herkunft waren. Es notierten: 1. Kl. 29, 2. Kl. 27, 3. Kl. 26 Lei per Kilo Gebundene.

Unterricht an Ort und Stelle.

Großvoivode Michael ist mit seinen Schülkollegen nach Hatzeig abgereist, wo während eines zweiwöchigen Aufenthaltes im Petefat-Gebirge an den Stätten der großen Vergangenheit des Romantums den Schülern durch Anschauungsunterricht die Bedeutung dieser Orte vorgeführt werden soll.

Selbstmord in Großkomlosch

In Großkomlosch hat sich der 85-jährige Obreja Nedea erhängt. Der alte Mann hatte sich einmal schon die Schlagader durchschlitten und ein anderesmal den Bauch aufgeschlitten, doch wurde er mit ärztlicher Hilfe wieder hergestellt. Jetzt ist es ihm endlich gelungen, seinem Leben ein Ende zu machen.

600 Millionen Lei

— Exportmöglichkeit.

Bucuresti. Dem Handelsministerium liegt eine Denkschrift vor, welche nachweist, dass die Mandschländer Palästina, Syrien, Ägypten, Marokko (franz., span., freie Zone) und Irak (Persien) für Rumänien eine Exportmöglichkeit von 600 Millionen Lei bieten.

Swisspr. Notabulationsurkunden
sind gültig.

Als der Timisoarer Notar (Curtea de apel) unterstellten Grundbuchsbehörden wurden angewiesen, zweisprachige Urkunden nur dann durchzuführen, wenn die Unterschriften der Parteien (Schuldner und Zeugen) unmittelbar unter dem rumänischen Text angebracht sind.

Ersatzteile zu Mühmaschinen

Rechtzeitig besorgen!

CORMICK	DEERING	JOHNSTON	OSBORNE
MILWAUKEE	KRUPP	MASSEY HARRIS	
FAHR	PLANO	WOOD	ECKERT
AMBI	CHAMPION	PONTUS	ARVIKA

Weiss & Götter,

Maschinenniederlage

Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu (Herrngasse) No. 80.

kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fertiggedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeige werden per Quadratcentimeter gerechnet usw. Kostet der Quadratcentimeter im Unterentfall 4 Lei oder die einspalige Centimeterhöhe 28 Lei; im Zertifikat kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einspalige Centimeterhöhe 88 Lei.

International-Traktor, fast neu, u. Johnson-Harris-Winber, 8 Fuß, ein Jahr gebraucht, zu verkaufen bei Peter Schabt, Schmiedemeister in Arad-Rou (Neuarad), Str. Reg. Ferdinand No. 75. (Zub. Arad).

Ein Bienenstand und eine Geschäftseinrichtung zu verkaufen. Näheres bei Elisabetha Hubermann, Remetea-Germana (Rödighof), Zub. Timis-Torontal.

Zwei Lehrerlinge (Schriftseiter und Maschinenmeister) mit vier deutschen Mittelschulklassen werden in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Deutsche Volksliederbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der "Arader Zeitung".

15-30 HP International-Traktor mit einem Dreisharpfug und ein komplettes Schmiedewerkzeug zu verkaufen bei Georg Gelz, Lipova No. 44 (Zub. Timis-Torontal). 679

Gehaus in Neuarad, Hauptgasse No. 187 zu verkaufen. 598

Betriebsleiter sucht Stelle. 38 Jahre alt, verheiratet, selbständiger Monteur von Dampf- und Ottomotoren, übernimmt Aufmontierung und Renovierung von Industrieanlagen, versorgt über Fahrszeugnisse. Offeren erbeten an die Administration des Blattes. 802

"Hildas Kochbuch" und "Elis's Bäckereien" dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arad in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Beton-Erzeugnisse, jeder Art wie: Drillrohre, Kanalrohre, Betonfässer, Brunnenringe, Regenwasserbrunnen, Krippen etc. etc. schöne Muster in Zementplatten in allen vor kommenden Farben zu den allerbilligsten Lagespreisen, bei M. Tilliger, Sandra (Zub. Timis-Torontal.)

Glastüren, in jeder Größe für den Haus, holt wie auch für Fleischhauer und Gastwirte etc. am billigsten beim Erzeuger Wolf Nagy, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand No. 28. 795

25 HP Deutz-Motormotor, 3 HP Petromotor, 60 cm Schrot, Elevator, Grasmäher, Cormid, 8 Fuß Garbenbinden "Massey-Harris", gebraucht, betriebsfähig, billig zu verkaufen bei József Egry, Timisoara IV., Str. Bratianu 33. 799

Geprüfter Müller mit langjähriger Praxis sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 800

Schön! Willige Firmungsge schenke mit 10-prozentigem Nachlaß, im Uhren- und Juwelengeschäft

Ritterhaus Philipp, Arad-Rou (Neuarad), Hauptgasse (Wolfsbank-Gebäude). Kaufe Bruchgold und Silber zum höchsten Lagespreise.

Zu verkaufen: Fordson-Traktore, Cormid-Erntemaschinen, Mas- und Hofherr-Dreschgarnituren. Ludwig Kovacs, Arad, Strada Luther No. 8. 803

40-50-jährige deutsche Frau vom Dorf, womöglich alleinstehend, die alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sehr läblich gefücht. Einfach deutsch hören können erwidern. Adresse: Peter Danker, Kaufmann, Arad, Str. Eminescu No. 7. 818

10-eer Hofherr & Schrank-Dreschgarnituren zu verkaufen bei der Gutsverwaltung in Ulmen (Szevenich), Zub. Arad. 808

kleine Saug- und Druckpumpe No. 3 zur Spülung des Gartens etc. sehr leicht anbringbar an einen Brunnen, ist für 600 Lei zu verkaufen. Arad, Str. Konstantin No. 44.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Küferen mit Monatsabrechnung sind zu ha-

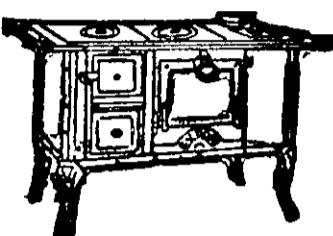
ben. Székely B.

Suche Fleischhauer-Selcher (Stocharbeiter, geschulte) zum sofortigen Eintritt. Johann Oberhardt, Sfanta-Anna (Neusanktanna), Zub. Arad. 804

Milchwirtschaft, die nach Arad Sommer wie Winter wöchentlich 120-150 Kilo Butter liefern würde, wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 614

Schmiedegehilfe wird sofort aufgenommen bei Michael Stein, Schmiedemeister, Tere-mia-Marie (Marienfeld), Zub. Timis-Torontal. 807

15 Männer Bienen, sehr schön, in Vereinsmaßlängen, zu verkaufen bei Johann Klug, Arad-Rou (Neuarad), Str. Rossior (Haltergasse) No. 24. 615

Qualitäts-Sparherde

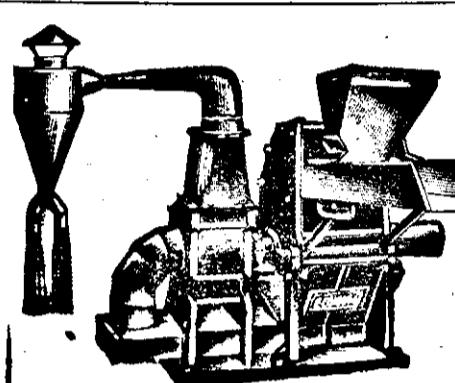
von 250 aufwärts.

Schön! Lagernd emallierte und schwere Sparherde

DESIDER KÁLMÁN

Spezial-Sparherdebetrieb

Timisoara, IV. Bulev. Carol No. 40.

**„ECONOM“**

Universale

Hammerschrot- u. Mahlmaschine

ist ein Wunder der modernen Technik, schrotet

und mahlt ganz fein: Lucerneheu, Kernmais, Kolbenmais, Hafer, Gerste, Maisstengel, Weizenstroh, allerlei Mineralien, Knochen, Rohmaterialien. Leistet bei geringem Kraftbedarf riesige Quantitäten, gibt absolut kaltes Mahlgut, braucht wenig Raum.

Die Maschinen können in verschiedenen Größen bei uns in Betrieb besichtigt werden.

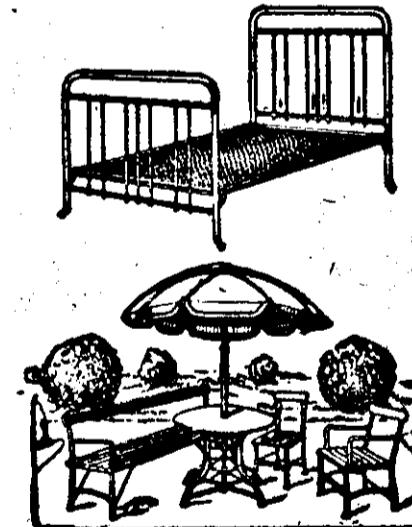
„INDUSTRIA - ECONOMIA“

A.-G. für Handel u. Gewerbe - Timisoara IV., Strada Bratianu 54. Telefon 9-14.

BRUNO WANTHUM U. SOHN

Telefon 21-88 Timisoara, IV. Spielau Müller Guttenbrenn 12. (Mura Mare) Telefon 21-88

Wir übernehmen auf Grund langjähriger Erfahrungen Reparaturen von Mälzermaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfkesseln. Neu- anfertigung von Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der farb- u. Schokolade-Industrie. Rührungen für färben, bereien u. Wäschereien. - Schleifen u. Riffeln von Mühlenwalzen.

**Eisen- u. Messingmöbel**

in verschiedenster Ausführung, wie Tische, Stühle, Betten für Erwachsene u. Kinder, Waschläche etc.

Komplette Einrichtung von: Wohnungen, Hotels, Sanatorien, Spitäler, Sommerklinos etc. etc. Billig erhältlich bei

M. Bozsak & Sohn A.-G.

Großwaren- u. Eisenmöbelfabrik

Timisoara II., Strada Gloriei No. 11.

Filiale Boján, Strada Dragalina 10. Eingang Str. J. Vácares.

Große Vorräte. Preisliste und Musterkarten gratis und franko. - Billige Preise.

Gra Bistéine

aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, so auch in allen Marmorarten Seynt, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepasst sehr billigen Preisen bei

Johann Granofsky
Timisoara-Josestadt, Str. Bratianu 10.
Ecke vis-a-vis der Josestadt Kirche.

Achtung!

Uniformen für Schimbachst, sowie auch Schuluniformen werden vorschriftsgemäß und preiswert verfertigt bei:

Josef Reich,
Arad, Strada Bucur Nr. 20.
(zur Festungsbrücke fahrende Gasse.)

Trottor-, Autoturbelwellen

u. Zylinder schleift auf Spezialmaschine

Emmerich Szlaghotka,
Maschinenreparaturwerkstatt, Timisoara IV.
Str. Bolintineanu 12.

Weisse Sommeranzüge werden für 50 Lei gewaschen u. gebügelt in der

Wäscherei "Bentó"
Arad, Piata E. Radulescu 5.

Sammelstelle:

Almasi-Handarbeitgeschäft, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand No. 35.

Sparherde
in jeder Ausführung bei
J. Junginger
Timisoara II. Str. Timoculut (Splong).

FIRMUNGSGESCHENKE!
Lager in Gold-Eheringen, Pendeluhrn, Wecker- u. Taschenuhren, Double-Ketten u. Medallions sämtl. alte Juwelen.
Eigene Werkstätte für Uhren- und Goldarbeitn.

Geza Utvinyancz
Timisoara, Innere Stadt, Strada Bratianu, neben Stoffhaus Babong & Schneider. Kaufe Bruchgold und Silber.

Harmoniums

für Schulgebrauch, Gesang- und Jugendvereine in verschiedenen Größen. Gediegene Ausstattung, strapazierfähige Konstruktion, verbüllende Konsole und Modulationsfähigkeit.

L. Wegenstein's Söhne

Orgel- u. Harmoniumbauanstalt

Timisoara III. Bulev. Miklós Bélausz 80.

Billige Preise. Offerte kostenlos.
Gegründet 1888.

AUSKUNFT

erteilt allen Volksgenossen umsonst das

Deutsche Volksamt

der Jungschwäbischen Volkspartei
Timisoara I., Str. Ungureanu 9.
(1. Stock oberhalb dem Restaurant Spieluhr) und in Arad die "Arader Zeitung".

Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstliche, orthopädische Artikel,
Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protec-Werke

TIMISOARA

Bulev. Berthelot) Nr. 8.

grüne Quatschfrüchte sind lagernub.



en zerbrech' mir den Kopf



— wie es denn mit der Wohnlichkeit des im Philadelphia in 65 Minuten aufgebauten und sofort beziehbaren Hauses aussieht mag. Der Eigentümer des im Blitzen tempo erbaute Hauses ist voll bes. Bubes. Keine Feuchtigkeit. Die Wände war bunt, doch bringt kein Wind durch. Sogar den Schall lassen die Wände nur gebäumt durch. Also keine Hochwände für neugierige Zimmer oder Wohnungsnachbarn. — Gebaut wurde das Haus eigentlich nicht, sondern zusammengezettelt. In der Haus-Fabrik wurden sämtliche Teile des Hauses: Fundament, Fußboden, Wände, Flachdach, sogar ein Teil der Räumen und Schränke aus einem neu erprobten Baustoff, — bestehend aus Beton, Asphalt, Filz und feuerfestem Holz — fertiggestellt. Die Bauteile waren vorher traciert und die Wasserleitungsröhren gelegt worden. Lastautos brachten die Hausteile zur Baustelle, geschulte Arbeiter, jeder auf seinem Platz und zum Ergreifen gewisser Vorhandteile bestimmt, arbeiteten wie beim Auf- oder Abbau eines Zirkus und in genau 65 Minuten übernahm der Bauleiter dem Hausherrn die Schlüssel des fertigen Hauses. — Die Bautechnik muß Schritt halten mit der Zerstörtechnik, die unter dem Schlagworten „Das Vaterland ist in Gefahr“ oder „Der Feind muß bekämpft werden“ Sprengstoffe herstellt, mittels welcher ganze Städte binnen wenigen Augenblicken in Trümmer gelegt werden können. Gowie das Naturgeschehen immerfort ein Sterben und Werden ist, muß auch der Mensch, als naturgebundene Kreatur zerstören und aufbauen.

— über die spät eingetretene Einsicht unserer Wirtschaftsführer, daß das Leitwort „Durch uns selbst“ schweres Unheil anrichtete. Ohne äußere Hilfe sich zu behelfen und in die Höhe zu schwingen, das lang schön und schmeichelte der nationalen Eitelkeit. Dazu gehört aber viel, beinahe alles, was unseren Wirtschaftsführern fehlt. Sie hatten zwar keiner eine Formel (mancher sogar mehrere). Aber wußte irgendeine wirtschaftliche Urtat, die dem Land, wie einem Versuchsanstalten durcheinander, häufig gegeneinander eingegeben wurde. — Der Wirtschaftsorganismus des Landes ist so tief herunter gelommen, daß es den „Versuchern“ selbst hängt geworden ist. Man fühlt so etwas wie Verantwortung, denn die Regierung wird, — wie die Blätter berichten — den Wirtschaftsrat ausländischer Sachverständiger anrufen. — Die ausländischen Gläubiger hatten seinerzeit einen französischen Bankier von hoher Wirtschaftskompetenz ins Land geschickt. Dieser kam, sah und warnte. Später tadelte er und legte Verbesserung ein gegen die Politik der „Durch uns selbst“ — in den Grundzett. Als Franzose vor dem Neuersten bewahrt, preßte er trotzdem echt „Bularesterisch“ auf den unbewussten Mann los, der das nationale Bewußtsein usw. durch seine Warnungen „beleidigte“. Eine gewonnene Schlacht wird kaum mit größerer Freude gefeiert, als die Bucurestier Presse — ohne Unterschied der Parteiposition — den Tag feierte, an welchem der französische Berater (der einzige Mann mit Sachverständ unter den vielen Sachverständigen) das Land endgültig verließ. Dieselbe Presse verkündet nun die neue Heilslehre, die das Gegenteil der bisherigen ist: Sachverständige aus der Fremde sollen kommen und dem Schwerkranken helfen! Wirb wenig nutzen, denn man wird die strengen Verhängungsmaßregeln: Gewissenhaft Arbeit, Wirtschaftsfrieden mit dem Ausland höchste Sparsamkeit im Staatshaushalt und das Siebente Gebot (der zehn Gebote Gottes) nicht einhalten. Durch Rat allein ist noch niemandem geholfen worden. Der Rat ist nur der Schatten, der oft durch die Lat zum Leben wird.

Pferde- und Fahrrennen in Marienfeld.

Am 18. Juni findet in Marienfeld ein mit Buchstenschaus verbundenes Pferde- und Fahrrennen statt.

Krieg zwischen Schwarz u. Weiß

Kaiser von Abessinien fühlt sich Herr über alle Schwarzen Afrikas. — Italienisch-englische Gegensätze. — Mussolini beantragt Vereinigung Abessiniens.

Vom. Der Kaiser von Abessinien hielt in einer Versammlung sämlicher Stammeshäuptlinge eine flammande Ansprache zum Widerstand gegen die Weißen und sagte: „Ich bin der einzige Kaiser in Afrika und das Oberhaupt aller Schwarzen Afrikas. Wenn die Weißen auch nur gegen Abessiniens Krieg führen, geht dieser Krieg trotzdem gegen alle Eingeborenen Afrikas.“

Paris. Die Presse erörtert den anwachsenden Konflikt zwischen Italien und England. Der Bestand des ungeheuren englischen Kolonialgebietes im Sudangebiet und der Bestand Ägyptens, das unter englischem Protektorat steht, ist abhängig vom Nil. Und der stärkste Strom des Nils, der Blaue Nil, kommt aus den Bergen Abessiniens. Abessiniens hat auch kürzlich einen Handelsvertrag mit Ägypten abgeschlossen. Englands Kolonialstellung wäre schwer bedroht, wenn Italien Abessinien besiegen und Herr über die Nilquellen würde.

Die italienischen Blätter schreiben im maklos erregten Ton gegen England. Mussolini selbst hält beim Ab-

transport italienischen Militärs nach Ostafrika eine Brandrede, die deutlich gegen England gerichtet war.

Paris. Die unfehlbare Haltung Englands hat Mussolini zum Einlenken bewogen und er übermittelte dem französischen und englischen Außenministerium den überraschenden Antrag, Abessiniens unter ein französisch-englisch-italienisches Protektorat zu stellen. Das heißt, über den nördlichen Teil Abessiniens soll Italien, über den mittleren Teil Frankreich und über den östlichen Teil, mit den Quellen des Blauen Nils England die Oberherrschaft ausüben.

Es ist abzuwarten, ob Frankreich und England auf diesen „Antrag“ eingehen werden.

Bei Rhema, Gicht, Ischias hat sich

Togal hervorragend bewährt. Togal schafft die Harnsäure aus. Wirk selbst in veralteten Fällen! Absolut unschädlich. Haben Sie volles Vertrauen! In alle Apotheken und Drogerie-



Lod 52.— u. 130.— Schweizer Erzeugn.

Dank des Herrschers

an den Hatzfelder Freiwilligen Feuerwehrverein.

Was das anlässlich der Sechzigjahrfeier der Hatzfelder Feuerwehr an Seine Majestät König Carol den zweiten gerichtete Huldigungstelegramm erhielt der Präses des Vereines, Peter Feit, Donnerstag, den 13. Juni, folgende Antwort:

„Seine Majestät der König, gewährt von dem gelegentlich der fünften Jahreswende der Restaurierung zum Ausbruch gebrachten Glückwunsch, betrüte mich, Ihnen einen innigsten Dank auszudrücken. Gelegenheit Buchman, Direktor des Privatssekretariats Seiner Majestät des Königs.“

Schlußprüfungen

in der Arader Deutschen Volksschule.

Wie man uns von seitens der Arader Deutschen Volksschule mitteilt, fanden die Schlußprüfungen der 4. Klasse am 18. Juni, die der 1. und 2. Klasse am 14. Juni statt. Die Prüfungen der 3. Klasse werden heute, Samstag, von 8 Uhr angesetzt, abgeholt. Das Schlußschlußfest findet am 24. Juni, vormittags 9 Uhr im Turnsaal der Volksschule statt an welchem die Deutschen von Wrad sich ja zahlreich beteiligen mögen.

Arader städtischer Chausseur

wegen Spionageverdacht verhaftet.

Der Chausseur des Arader städtischen Autobus-Betriebes, Andreas Szokola, wurde wegen angeblicher staatsfeindlicher Neuerung seiner Stelle enthebt. Die Direction des Autobusbetriebes überzeugte sich von der Haltlosigkeit der Anklage und setzte Szokola wieder in seine Stelle ein. Zugleich ordnete die Staatspolizei eine Untersuchung an, worauf Szokola mit noch drei Chausseuren des Autobusbetriebes verhaftet wurden. Drei wurden später freigelassen, über Szokola hängte die Staatsanwaltschaft jedoch wegen Spionageverdacht eine 30-tägige Untersuchungshaft.

Todesfälle

In Neuendorf ist der 47-jährige Wurstler, Josef Illi, von welchem wir berichteten, daß er während den Feierlichkeiten einen Schlaganfall erlitten hat, gestern gestorben.

In Östern ist der 78 Jahre alte Heinrich Stöffel nach langem Leiden gestorben.

In Guttentag starben dieser Tage Frau Margaretha Luharp geb. Jäger 70 Jahre alt und Frau Barbara Buchert geb. Knapp 59 Jahre alt.

In Blyna ist im 71. Lebensjahr Frau Blyse Eigenhäuser gestorben, betraut von ihrem Gatten Peter Eigenhäuser, ihren Kindern und einer großen Verwandtschaft.

In Arad ist der 74-jährige Farbwarenhändler und Malermeister Josef Glück nach kurzem Leiden gestorben.

In Johannisthal ist am Pfingstsonntag Johann Erdhardt im Alter von 55 Jahren an einem langen Herzensleiden gestorben. Die Mutter des Verstorbenen, Magdalena Erdhardt, hat sich kurz vor dem Ableben ihres Sohnes den Fuß gebrochen, so daß sie sich an dem Begräbnis nicht beteiligen konnte.

Achtung!
Großes' Gartensest
am Sonntag, den 18. Juni, um
12 Uhr abends im gew. „Abend-
chen Restaurant, Arad, Str.
Cuja Voda (gew. Fischerstraße) 13,
gegenüber dem Diana-Bad.
Gute Speisen! Decker Bier!
Musikspiele der Arader Polyzymus,
sowie erstklassige Tanzmusik.
Freier Eintritt! Bis morgens geöffnet!

Dieser Tage fand in Reußenkamma eine große schwäbische Hochzeit statt, Gründbecker Rajean Wiesenhäuser führte die Tochter Josefine des Michael Arnold zum Traualtar. Die 170 Hochzeitsgäste unterhielten sich bis in den Morgen hinein.

Nach 21-jähriger Gefangenschaft aus Russland zurückgekehrt.

Ein die siebenbürgische Gemeinde Karlsau ist dieser Tage der 47-jährige Johann Dentesch aus Sibirien, wo er 21 Jahre in russischer Kriegsgefangenschaft verbracht hat, zurückgekehrt. Dentesch hat während dieser Zeit große Not und Entbehrungen gelitten. Er behauptet, daß sich noch viele Kriegsgefangene in Russland befinden, deren es bisher nicht möglich war, nach Hause zu kommen.

Unfall in Traunau.

In der Gemeinde Traunau ereignete sich ein tragischer Unfall, dem ein 6-jähriges Kind zum Opfer fiel. Neben dem Unglücksfall erachteten wir folgende Einzelheiten: Die Gläubigen von Traunau machen eine Wallfahrt nach Maria Radna. Als die Wallfahrt zurückkehrten, wurden sie am Dorfende von den Einwohnern empfangen, um in Form von einer Prozession in die Gemeinde begleitet zu werden. Unter anderen kam auch das 6-jährige Mädchen des Anton Striegel vor das Dorf, um ihren Vater zu erwarten, der mit dem Lastauto das Adam Oldrich aus Radna kam. Dieses Lastauto stand bereits auf der rechten Straßenseite, als das Lastauto des Neuendorfer Kaufmannes, Josef Kompach, von dem Engelbrunner Chauffeur Barta gesteuert, in voller Fahrt vorbeibrachte. Das Kind sah das herannahende Auto nicht und glaubte das Tüten füllte von dem auf der Straße liegenden Auto her. Es lief auf die Tüten und rutschte unter die Räder des jungen Chauffeurs. Der Richter Arzt, Dr. Iller, leitete sofort Bisse, doch die Verletzungen des Kindes waren so schwer, daß es schon nach einer Stunde starb. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wen die Verantwortung für das Unglück trifft.

Freudenfeuer in Siria

gelegentlich des Feier am 8. Juni.

Wie ein ganzen Lande wurde der 8. Juni auch in Vilagosh feierlich begangen. Unter anderen wurde bei der Schloßruine ein Schelterhaufen von mehreren mit Petroleum übergossenen Fäulen Holz errichtet, welcher die ganze Nacht über brannte und ein heiterliches Schauspiel bot.

Arader Falschspieler werden unschädlich gemacht.

Wir berichteten erst kürzlich, daß die Arader Polizei 8 gefährliche Falschspieler unschädlich gemacht hat. Nun hat die Polizei den Anführer der Falschspieler, Adalbert Weiß, festgenommen und der Staatsanwaltschaft übergeben. Bei dieser Gelegenheit erachtet die Polizeibehörde das Publikum, sich mit den Gimpelsängern nicht einzulassen, denn die Folge ist in jedem Falle, daß der auf Gewinn ausgehende Lira gänzlich ausgeplündert wird.

8. Juni-Feier in Reglebischhausen

Das 5-jährige Königsjubiläum am 8. Juni wurde auch in der Gemeinde Reglebischhausen feierlich begangen. Nach dem Festgottesdienst, welchen die Gemeindevorstehung u. in großer Zahl die Bevölkerung besuchte, wurde unter Leitung des Direktorlehrers Roth ein Schülerfest abgehalten. Der Vorbeimarsch der gesamten Schuljugend wurde von den Schmidt'schen Musikkapelle begleitet. Zu dem Fest trug auch die Feuerwehr ihr Bestes bei. Das schön Fest wurde mit einem Fackelzug durch die Straßen beendet.

In der Sommerhitze benötigen Säuglinge No. 1 u. Erwachsene No. 2

Hoffen

Streupulver.

Nadlauer Kindesmörder zu 10 Jahre verurteilt.

Wir berichteten seinerzeit, daß der Nadlauer Insasse, A. Halbut, sein 4 Monate altes Kind mit Steinsoda vergiftete. Den Arader Gerichtshof verurteilte den bestialischen Vater zu 14 Jahren Gefängnis. Infolge Appellation gelangte die Angelegenheit vor die Timisoaraer Tafel, welche die Strafe auf 10 Jahre herabsetzte.

Wichtig für Damen zu wissen, daß Modeneuheiten und zwar

Kleiderleinen

Crepgeorgetine

Crep de chine : -

- in Geschmack und Qualität

erstklassig - bei

Szelley

Arad, gegenüber dem Theater, zu haben sind. Konsummitglied.

Blitz trifft eine Menschengruppe

1 Mann getötet, 6 Frauen irre- sinnig geworden und 2 haben die Sprache verloren.

In der Gemeinde Ganești (Mittelr.) ereignete sich eine furchtbare Naturkatastrophe. Von einem aufziehenden Gewitter erschreckt, stieben Landwirte und Feldarbeiter dem Dorfe zu, um unter Dach zu kommen. Das Gewitter brach aber früher los. Von den Blitzen und dem furchtbaren Donner erschreckt schlossen sich 26 Menschen zu einem Stücker zusammen. Blößlich schlug ein Blitz in die Menschengruppe ein. Ein Mann wurde getötet, alle übrigen wurden durch den Aufprall zu Boden geschmetzt. Als die Leute sich langsam vom Schreck erholt hatten, zeigte sich's, daß 6 Frauen wahnsinnig geworden waren und

In der letzten Folge des "Erneuerer"-Blattes haben die Jungen verschiedene Anwürfe gegen mich erhoben, auf welche ich folgendes antworte:

"Es ist nicht wahr, daß ich ein Freund Blaskovitsch's war, denn Blaskovitsch war als Bauernvereinspräsident mein Vorgesetzter. Unser Verhältnis war durch diesen Abstand gekennzeichnet. Es war ein unpersönliches Verhältnis, welches durch keinerlei Gefühle beeinflußt wurde. Es ist ausgesprochener Stumpfum, wenn das gewisse Blatt schreibt, ich wäre später aus Brotnaub Blaskovitsch's erbitterster Feind geworden. Blaskovitsch war Domherr, Bankdirektor, Präsident des Bauernvereins und wohnte in Timisoara. Ich war Sekretär des Bauernvereins und wohnte in Großbetschler. Wie kann da von Brotnaub in dem Sinne gerebet werden, daß ich, — angenommen, es wäre gelungen, ihn von seinen drei Stellen zu entheben — auch nur eine einzige beanspruchen hätte können?

Damals hieß man das noch Raub, was unsere Stiefelglanz - Erneuerer unter Gleichschaltung versteht. Ohne entsprechende Schulvorbereitung und praktische Vorbildung zu besitzen, träumten zu jener Zeit höchstens Narren davon, jemanden mit Gewalt aus seiner Stelle zu entfernen, um diese selbst einzunehmen.

Der Gegensatz zwischen Blaskovitsch und mir hat mit der gewalttamen Entfernung Kraushaars aus

dem Bauernverein begonnen. Weiter war ich nicht nur Bauernvereinssektor, sondern auch politisierender Journalist. Meine Politik entsprach der Bauernvereinsleitung nicht und so mußte ich meine Stelle niederlegen. Der Bauernverein hat im Korontaler Komitat durch mein Ausscheiden einen ziemlichen Rückschlag erlitten und so war es begreiflich, daß in meinem Blatte nicht nur ich sondern auch andere Männer die auf schiefen Ebenen geratene Tätigkeit des Bauernvereins bekämpften. Ebenso wurde auch die Bankpolitik Blaskovitsch's bekämpft, da die sogenannte Bauernbank — wie durch zahlreiche Fälle bewiesen war, — bedeutend höhere Zinsen rechnete, als jede beliebige schwäbische Dorfsparkasse. Besonders scharf ist der Gegensatz zwischen Blaskovitsch und mir in kirchlichen Fragen zu Tage getreten. Er schrieb in seinem Blatt "Der Feindmilitär" etzklerikal und ich im floritalgegnischen Sinne.

Nach dem Kriege habe ich gegen Blaskovitsch nicht geheizt, — wie die Besitzer von Erneuerer-Stiefeln schreiben, — sondern ich habe, eben weil ich schon Jahre vorher die Tätigkeit dieses Mannes kritisiert hatte, mit einem gewissen Unrecht die Folgen seiner volkspolitischen und volkswirtschaftlichen Tätigkeit bloßgelegt. Alle meine Aufsätze beruheten auf Sachgründen und Tatsachen. Wer unter den "Erneuerern" des Besitzes standig ist, kann in die bezüglichen Belege Einsicht nehmen.

Rein Angestellter der B. D. Z.

Echt erneuerhaft-sigmatisch ist auch die Behauptung, wo man in Bezug auf mich schreibt: "Einmal ist er im Dienste Pittos, dann Angestellter der Banater Deutschen Zeitung." — Ich war nie im Dienste der B. D. Z. gestanden, sondern habe anfangs 1928 in besagtem Blatt Lettaffäre geschrieben, die mit dessen volkspolitischer Richtung im leidlich Zusammenhang standen. Ich bin nicht Angestellter der B. D. Z. geworden, weil ich deren Volks- und Wirtschaftspolitik verurteilte und ging nach Arad, um die gewisse "Führer"-Politik der Alten zu bekämpfen. Es gehört dann wohl schon zum Überläufigen, wenn man es ableugnen wollte, daß ich in der Arader Zeitung nicht entbehrt habe, daß die Macht der Führerschaft "der Alten" gebrochen wurde.

In sämtlichen diesbezüglichen Auf-

sätzen der "Arader Zeitung" steht

aber zu lesen, daß die Bekämpfung der "Führer" nicht Selbstzweck sondern ein Mittel ist zur Freilegung der Bahn zur wahren Volksmeinung. Als die unablässige bekämpften Führer endlich einknickten und angesichts einer Parlamentswahl ein Vorstoß geschlossen wurde, hat man mir ein Mandat angeboten. Ich habe das Angebot ohne Bedenken zurückgewiesen. (Welcher "Erneuerer" hätte das selbst getan?)

Der Kriebe war eigentlich die Einigung auf Austragung des Kampfes zwischen den "Führern" und der Demokratie durch die Wahl eines Volksrates. Es sollte entschieden werden, ob der liberal-herrschaftliche Geist oder der freiheitlich-demokratische Geist führen soll.

Der Kriebe war damals schon die Grundlage zu meinen Rückkehr nach Arad geschaffen. Um über die Möglichkeiten einer Aktivierung unserer Volkspolitik im Reiten zu sein, mußte ich mit Vertretern der verschiedenen Richtungen in Verbindung treten. Von den Jungen erhoffte ich, daß sie durch die Auflösung von ihrer Richtung abgebrückt werden und es stelle sich eine Front herstellen. Die Besprechungen waren vertraulicher Natur. Das "Dienstbuch" ermächtigt die "Erneuerer" anscheinend auch zu der Lumpen- und Privatgespräche vorzutragen. Ich fühle mich trotz dieser beispiellosen Tat von der Pflicht des Schweigens nicht entbunden. Datum werde ich über die Einzelheiten nur dann reden, wenn ein Gerichtsverhör mich zum Reden verpflichtet. Das

würde aber, mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretene Aussöhnung u. Parteigleichschaltung von Hund und Matz, ziemlich unangemehm werden.

Ich ging zu meiner Tätigkeit nach Arad zurück, mit der aus verschiedenen Versprechungen gewonnenen Überzeugung, daß in volkspolitischer Hinsicht vorherhand keine Besserung zu erwarten ist. Ich schrieb auch kein Wort über Volkspolitik. Die "Arader Zeitung" hatte den bis dann geführten Kampf gegen die Jungen eingestellt. Wir warteten und hofften darauf, daß die Jugend zur Selbstbestimmung kommt und von dem wahnwitzigen Vorhaben ablädt, ein System einführen zu wollen, das im Mutterlande Aufbau und Einigung brachte, bei uns aber Zerstörung und Zersplitterung bringen müßt.

Stellungskampf als Lebensziel.

Die von einigen Jungen beruflich aufrecht erhaltenen Bewegung wäre auch abgelaufen und es wäre der Volksfried eingetreten. Dunkle politische Ehrenmänner, die in ihrer siebenbürgischen Heimat als Volkschädlinge abgesagt wurden, und auch etliche politische Streiter im Banat gründeten aber mit den am letzten angelangt gewesenen Stiefelglanz-Erneuerern eine neue Partei.

Der "Stellungskampf" der Jungen ist erneut entbrannt. All ihr Sinnen ist darauf gerichtet, durch "Gleichschaltung" Deute brolos zu machen und sich in Stellen hineinzusehen, zu deren Vergebung laut ihrer Weltanschauung die Nachlässigung des "Führers" und die Glanzstiefel genügen.

Diesen Kampf führen die Jungen heldenhaft. Es geht eben nur gegen die eigenen "Vollgenossen". Dafür sind sie den Machthabern gegenüber kriegerisch. Da heißt es stillgestanden, damit man ihrer im Zwielicht einer politischen Diebstahlsart geborenen Partei nicht an den Leib rücke.

Ohne Eignung und Arbeitsleistung durch "Gleichschaltung" Stellen zu ergattern, jeden anstrengeln, der ihnen die Wahrheit sagt und Herleiterung von eingebüfften Phrasen, im Namen u. Sprechstil des "Führers", ohne jeden praktischen Nutzen für unser Volk, das nennen die gewissen Jungen "Erneuerung".

Erneuerung der "Erneuerer" notwendig. — Gegen wen hat die eigene Schwester die Strafanzeige wegen "Gleichschaltung" von 100.000 Lei erstattet?

Im Reich hat der Nationalsozialismus die Nasgeber und sonstiges Raubzeug, aber auch die Hohlköpfe und Nichtsköpfe, die bei jeder Kampfbewegung auftreten, niedergeschlagen oder furchtlos erledigt.

Unsere Erneuerer bekämpfen nur Deutsche, die sich nicht von "Führern" führen lassen wollen, die in der Schule des Lebens, in der "Eselbant" sitzen müssten. Ihren Anhängern gegenüber gibt es keine Kritik. Schade! Als Erneuerer müssten sie im eigenen Interesse bei sich selbst mit der Erneuerung beginnen. Da wäre es bringend notwendig, beim Untersuchungsrichter in Timisvara Karabinett 3. Alten-No. 123 aus dem Jahre 1934 nachzusehen, gegen wen die eigene Schwester wegen "Gleichschaltung" von 100.000 Lei die Strafanzeige erstattete? Die Errichtung von Verleumdungen gegen alte Widerläufer des Banater Deutschums und das freie Schreiben in Angelegenheiten der verhafteten Bankräuber und Lieblinge „Kameraden“ nimmt zwar viel Zeit in Anspruch, doch müssen die Erneuerer sich unbedingt soviel Zeit nehmen und den gewissen Akt lesen. Wenn sie nachher einen gewissen Jungmann, — zumdest bis zur gerichtlichen Klärung der Angelegenheit — nicht ausschließen, wird man sie als gleichdenkende Spießgesellen betrachten.

Antwort an die Jungen

Von Karl Hell.